Das große Comic-Magazin

DIE SPRECHBLASE

P 19016F
Oktober 2003
€ 6,90
28. Jahrg.
Nr. 193

SONDERAUSGABE

50 Jahre Sigurd

EIN NEUES
HANSRUDI WÄSCHER-BUCH

Fast 20 Jahre nach unserem ersten Hansrudi Wäscher-Buch bringen wir ein neues Werk heraus, das ausschließlich die Sigurd-Arbeiten des Künstlers dokumentiert. An diesem Buch, mit schier unerschöpflich vielen Informationen, haben viele Fans und Kenner der Szene mitgearbeitet.

Eine lang erwartete Erweiterung über das Schaffen des Künstlers.

EIN NEUES
SIGURD-POSTER

Als weitere Sensation – zum 50. Geburtstag des Helden Sigurd – hat Hansrudi Wäscher seine erste Sigurd-Seite neu interpretiert. Mit dem Motiv stellte sich der Künstler 1953 beim Lehning Verlag vor. Diese Seite liegt den meisten Fans schon als Poster vor, denn sie wurde in den 70er Jahren von CBC aufgelegt. Die neue Zeichnung des Künstlers wird sie auf jeden Fall begeistern.

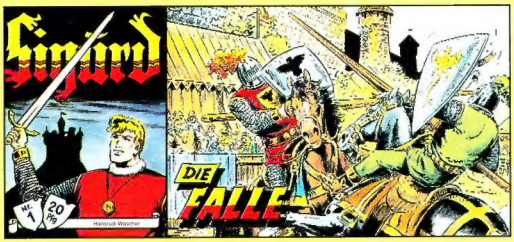
Der Erstverkaufstag dieses Werkes ist am 8. November 2003 auf der Köln-Messe.

DIE SPRECHBLASE

DAS DEUTSCHE COMIC-MAGAZIN

28. JAHRGANG NR. 193 AUSGABE 5-2003

Die SPRECHBLASE 194 erscheint am 28.11.2003



Liebe Leser,
ab Anfang November beginnen wir mit der Herausgabe der Reihe Brik. Die Brik scheinen sich tatsächlich größerer Beliebtheit zu erfreuen als wir dachten, auf jeden Fall sind hier wesentlich mehr Nachfragen als nach Lancelot. Der Einfachheit halber werden wir alle Ivanhoe-Bezieher mit den Brik beliefern, so daß nur die Nichtbezieher der Ivanhoe sich melden müßten, um die Erstauslieferung der Brik rechtzeitig zu bekommen. Die wahrscheinlich wenigen Ivanhoe-Bezieher, die die Brik nicht möchten, geben bitte kurz Signal. Sie wissen ja, wir behandeln solche Sachen großzügig, aber der vorgeschlagene Weg ist für alle Beteiligten am einfachsten.
Es ist selbstverständlich, daß wir den Sigurd-Beziehern keine Jan Maat liefern usw. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Bei den Billy Jenkins-Büchern machen wir erstmal eine kleine Pause, denn die ganze Angelegenheit hinkt doch etwas. Nach einer vorgesehenen Werbeaktion werden wir dann entscheiden, wie wir weitermachen.

Für die Telefonkartenfreunde Niederrhein e.V. haben wir zum 10jährigen Bestehen des Vereins eine Sonderkarte herausgegeben. Von den in 300er Auflage erschienenen Karten haben wir einige für die Fans zurückbehalten, die wir Ihnen auf diesem Wege hier anbieten möchten. Es handelt sich um ein von Hansrudi Wäscher neu gezeichnetes Sigurd-Piccolomotiv. Die Karte geben wir für 25,-- Euro ab. Falls wir im November noch Reste haben, werden wir sie auch in Köln verkaufen.

Als Beilage dieser Sprechblase finden Sie einen Tarzan-Werbeflyer unserer derzeitig laufenden Ausgabe. Von den zwei Flyern des Mondial Verlages haben wir eine kleine Auflage von 300 Exemplaren produziert, die wir demnächst anbieten. Mehr dazu beim nächsten Mal.
Die Freunde der Kauka-Chronologie müssen sich leider bis zur nächsten Ausgabe gedulden. Wir haben das vorliegende Heft ausschließlich dem 50jährigen Jubiläum unseres großen Helden Sigurd gewidmet.

Damit wären wir auch schon beim aktuellen Thema: 50 Jahre Sigurd!
Sicher werden sich einige Fans beim Durchlesen dieser Sprechblase wundern, daß sie keine große Sigurd-Checkliste o.ä. finden. Das liegt einfach daran, daß dies alles in dem auf der nebenstehenden Seite angebotenen Sigurd-Buch ist. Gotthard Zappe und Freunde, die diese Sprechblase erstellt haben, richteten ihr Augenmerk hauptsächlich auf Themen und Anmerkungen, die eben in diesem Buch nicht vertreten sind und das Jubiläum mehr aus der Sicht der Fans und der neuesten Entwicklung sehen.

Das angebotene Sigurd-Buch ist praktisch eine Fortführung bzw. Erweiterung des großen Hansrudi Wäscher-Buches. Eckhardt Walter vom Hansrudi Wäscher-Fanclub Bayern, Gotthard Zappe und viele andere bekannte Fans und Fachleute haben sich hier die Mühe gemacht, nicht nur sämtliche Sigurd-Veröffentlichungen zu erfassen, sondern auch in qualifizierten Artikeln und Beschreibungen die Arbeit des Meisters zu würdigen. Das Buch wird sicherlich ein Nachschlagewerk für alle Sigurd-Fans.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern des Buches und der Sprechblase, auch im Namen der Fans, bitten aber um Verständnis, daß wir nicht jeden hier erwähnen können.

Als Krönung veröffentlichen wir in dem Buch eine neue zwölfseitige Geschichte von Hansrudi Wäscher. Wir bieten Ihnen die Edition schon in diesen Tagen an, d.h., Sie können die Ausgabe jetzt schon bestellen und bekommen sie dann entweder gleich oder in den ersten Oktobertagen geliefert.

Als zusätzlichen Leckerbissen bekommen alle Besteller eine andere Titelbildversion des neu gezeichneten Sigurd-Piccolos Nr. 1 von Hansrudi Wäscher. Der Preis beträgt 24,00 Euro.

Anläßlich des großen Comic-Jubiläums – wir dürfen nicht vergessen, daß das Jahr 2003 ja praktisch das Jubiläumsjahr der gesamten deutschen Comicproduktion ist – haben wir uns zusammen mit Hansrudi Wäscher ein weiteres Highlight einfallen lassen.

Neben dem neu gezeichneten Sigurd-Piccoloheft schuf der Künstler die erste Sigurd-Seite neu (siehe Anzeige links). Mit den Motiven dieser Seite stellte er sich 1953 beim Walter Lehning Verlag vor. Die Originalseite ist so ziemlich allen Fans bekannt, denn sie wurde schon Ende der siebziger Jahre vom Comic-Buch-Club in großer Stückzahl aufgelegt. Das Poster werden wir erstmals direkt in Köln verkaufen. Da wir auch hier nur eine begrenzte Auflage haben, wie bei allen Jubiläumspublikationen, ist dies ein weiterer Grund, die Messe zu besuchen.
Der Preis für das ca. 40 x 55 cm große Poster beträgt 18,00 Euro.
Wir brauchen wohl nicht extra zu erwähnen, daß sich die einmaligen Ausgaben des Jubiläumsjahres besonders gut für eine Signatur von Hansrudi Wäscher eignen.

Damit wären wir jetzt endgültig bei Köln und dem Besuch des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Daß Köln diesmal etwas besonderes ist, braucht nicht extra erwähnt werden, denn der Besuch des Meisters, das Jubiläumsjahr, der besondere Geburtstag des Künstlers und andere runde Sachen sind sicher ein seltenes Ereignis.

Auch die Kölnbesucher bekommen mit dem Eintrittspreis eine Version des neu gezeichneten Sigurd-Piccoloheftes Nr. 1, das nur in Köln verteilt wird. Wir bitten um Verständnis, daß wir den Eintrittspreis für diesmal auf 7,00 Euro angehoben haben, denn die Kosten sind doch sehr hoch. Wir glauben allerdings, daß Sie schon nach Ende der Messe das Eintrittsheft für mindestens 2,00 Euro verkaufen können.

Sollte dies nicht der Fall sein, können sie dieses gerne am Hethke-Stand für 2,00 Euro in Zahlung geben. Es steht nämlich zu befürchten, daß die Auflage gerade so reicht oder sogar die letzten Besucher kein Heft mehr bekommen. Wir kündigen das sicherheitshalber hier schon mal an. Neben dem Heft erhalten alle Besucher auch ein neues Sigurd-Button.

Anläßlich seines Köln-Besuches und den Vorbereitungen dafür, sprechen wir augenblicklich mehr mit Hansrudi Wäscher als sonst. Dabei ist uns beiden wieder einmal aufgefallen, wie sehr Sigurd & Co. doch unser Leben bestimmt haben. Bei seiner Vorstellung 1953 konnte Hansrudi Wäscher nicht ahnen, daß er damit ein Lebenswerk beginnt und ich wußte nicht, als ich 1970 mit dem Sammeln anfing, daß ich damit das meine startete. Was immer ich vorher gemacht habe, nichts läßt sich mit diesen gut 30 Jahren des Sammelns und des daraus gewordenen Berufes vergleichen. Das schönste ist, und das werden mir alle Sammler bestätigen, die aktive Sammlerzeit gewesen. Damals, als man erst wenige Hefte besaß und sich über jede Ergänzung der kleinen Sammlung riesig freute, zeigte sich das, was Sammler allen anderen voraus haben, am stärksten. Erfolgserlebnisse! Das gilt, wie gesagt, für alle Sammler und Sammlungen. Daß wir das große Glück haben, nicht nur irgend etwas aus diesen oder jenen Gründen zu sammeln, sondern uns praktisch mit jedem Erfolgserlebnis ein Stück mehr Erinnerung aus Kindheitstagen zurückholen, ist zusätzlich noch etwas Besonderes. Unter diesem Aspekt sollten wir nicht nur die Vergangenheit sondern auch die Zukunft betrachten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und verbleiben bis Köln

Ihr Sprechblase-Team

VERKAUFSANGEBOT
OKTOBER 2003

Die Commode

TELEFON-NUMMER:
0 62 28 / 10 63

FAX-NUMMER:
0 62 28 / 85 43

ANSCHRIFT:
Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, D-69246 Schönau,
Telefon 06228/1063.

Postgirokonto: 148 747-756 Karlsruhe.
Bank: Bezirkssparkasse Heidelberg,
Kto. 8021 481, BLZ 672 500 20.

VERSANDBEDINGUNGEN:
Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten.
Natürlich können Sie auch formlos bestellen. Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme.
Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

Lieferanschrift für Pakete an den Norbert Hethke Verlag
Luisenstr. 10
69250 Schönau

DIE SPRECHBLASE

Nr. 104-107, 122-126, 132, 136-145, 147 - 192 .....à 6,90 €

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen!

IMPRESSUM

Preis der SPRECHBLASE im Abo:
4 Ausgaben 27,20 € einschl. Porto
6 Ausgaben 40,60 € einschl. Porto
10 Ausgaben 63,20 € einschl. Porto
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.
Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

Herausgeber:
Norbert Hethke Verlag GmbH,
Postfach 1170, D-69246 Schönau
Telefon 06228/1063
Postgirokonto Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Kto.Nr. 148 747-756
Bezirkssparkasse Heidelberg
Konto 8021 481, BLZ 672 500 20
Amtsgericht Heidelberg, HRB 3050

Moderne Zeiten
N. Hethke Verlag Homepage: www.hethke.de
N. Hethke Verlag E-Mail: Norbert.Hethke@t-online.d

SOFTCOVERALBEN

SIGURD

Die Sigurd-Softcover-Reihe beinhaltet die Sigurd-Piccolos 1-324. Danach folgen die Großbände Nr. 125-258?
Das Fragezeichen steht für eine mögliche Fortführung der Reihe.
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-37 .....à 8,80 €
Nr. 38-49 .....à 10,80 €
Nr. 50-87 .....à 12,80 €

NICK

Nick der Weltraumfahrer ist nach wie vor die größte deutsche SF-Comic-Serie.
Die ersten 14 Ausgaben dieser Albenreihe beinhalten die 139 Piccolos, danach folgen die Nick GB 1-121. Ab Band 58 veröffentlichen wir die neuen Abenteuer des Helden aus den Piccolos in Farbe.
Sämtliche Abenteuer sind erstmals vollständig 4-farbig.
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Softcover, 48 Seiten
Nr. 1-35 .....à 8,80 €
Nr. 36-42, 44-47 .....à 10,80 €
Nr. 48-84 .....à 12,80 €

KATALOGE

COMIC-PREISKATALOG 2004

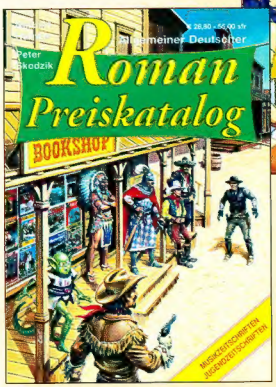
Lieferbar ab Ende Oktober

Mit 600 Seiten informiert Sie der Katalog wieder über die aktuelle Entwicklung der deutschen Sammler-Szene.

Die 29. Ausgabe dieses Standardwerkes informiert Sie nicht nur über die Preise für alte Comic-Hefte, sondern ist auch nach wie vor ein unverzichtbares Handbuch für jeden Comic-Interessierten.

Artikel über Bessy, Tim und Struppi, sowie die Bollmann Vorkriegs-Micky Maus-Ausgaben runden das Informationspaket ab.

Preis Softcover.....24,80 €
Preis Hardcover..... 29,80 €



ALLGEMEINER DEUTSCHER ROMAN-PREISKATALOG

Endlich ist er da, der lang erwartete neue Roman-Preiskatalog.
Damit liegt auch den Roman-Sammlern ein Werk vor, in dem sie die aktuellen Preise in Euro finden.

Bitte beachten Sie das, denn einige Serien sind in den letzten Jahren so stark gestiegen, daß sie ohne weiteres die DM-Preise erreichen.

Der Leihbuchblock, die Musik- und Jugendzeitschriften wurden wieder von qualifizierten Fachleuten überarbeitet und erweitert.

Hardcover ..... 28,80 €

ROMANE

BILLY JENKINS

Billy Jenkins, der König der Cowboys, im Norbert Hethke Verlag.
Auf Wunsch der Fans haben wir die bisherige Veröffentlichungsweise geändert und bringen jetzt die unteren Nummern durchgehend.
Erscheinungsweise: 1x monatlich
Bisher erschienen:

Nr. 1-38, 51-77 ..... à 10,80 €

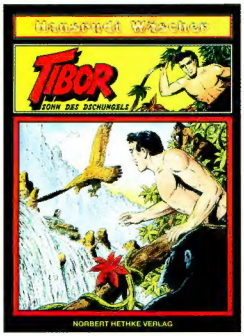
FALK

Der ritterliche Held, der in früheren Tagen den Sigurd ablöste. Kenner halten diese Serie für eine der besten Arbeiten des Künstlers Hansrudi Wäscher.

Die Albenausgabe erscheint mit etwas vergrößerten Panels, damit die Arbeit des Meisters voll zur Geltung kommt.
Nr. 1-50 sind vierfarbig. Ab Ausgabe 51 beginnen wir die neuen Abenteuer des Helden in S/W. dafür haben wir den Umfang auf 60 Seiten erhöht.

Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Nr. 1-6 . . . . . à 8,80 €
Nr. 10-18 . . . . . à 10,80 €
Nr. 19-26 . . . . . à 12,80 €
Nr. 29-53 . . . . . à 12,80 €



TIBOR

Die vorliegende Albenreihe beinhaltet in der ersten Ausgabe die Einführungsgeschichte der Tibor-Piccolohefte 1-9. In Band 2-5 publizieren wir Tibor-Abenteuer, die Hansrudi Wäscher für die Sprechblase gezeichnet hat.

Ab Album Nr. 6 setzen wir die Veröffentlichung der Original-Piccolo-Reihe fort.

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Softcover, 52 Seiten, vierfarbig

Nr. 1-13 . . . . . à 8,80 €
Nr. 15-26 . . . . . à 10,80 €
Nr. 27-64 . . . . . à 12,80 €

SONDEREDITIONEN

KALENDER

Anläßlich des 50sten Geburtstages unseres großen Helden SIGURD bringen wir, wie von vielen Fans gewünscht, einen Kalender für das Jahr 2004 heraus.

Auf 12 Monatsblättern haben Sie die Gelegenheit einen Teil der schönen Vorsatzmotive von Hansrudi Wäscher zu bewundern.

Preis für diese
einmalige Ausgabe incl. Porto 24,- €

HARDCOVER ALBEN

SIGURD-Sonderbände

Exklusiv für diese Reihe schuf der Künstler neue Abenteuer des beliebten ritterlichen Helden.

Eine Begegnung mit seinem größten Feind "Laban" bringt Sigurd und seine Freunde in allergrößte Schwierigkeiten.

Ab Ausgabe 15 bringt die Serie alle Sigurd-Einzelabenteuer, die nicht in den Sigurd Piccolos und Großbänden des Lehning Verlages erschienen sind.

Mit Band Nr. 26 beginnt die farbige Wiedergabe der neu von Hansrudi Wäscher geschaffenen 3. Sigurd Piccolo Serie

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-14 . . . . . à 15,30 €
Nr. 16-34, 37-59 . . . . . à 15,30 €

HEFTE

SIGURD - KIOSKAUSGABE

In dieser Reihe veröffentlichen wir die 3. Sigurd Piccolo-Reihe farbig über den Großvertrieb. Mit Ausgaben dieser Art verbreitern wir regelmäßig die Basis der Comicszene,
Von jedem Heft erscheinen 4 verschiedene Versionen, für die Hansrudi Wäscher neue Titelbilder zeichnet.

Der Inhalt der Hefte ist identisch.

Die Reihe erscheint zweimonatlich.
Von der dritten und vierten Version gibt es jeweils nur 600 Exemplare, die auch dementsprechend nummeriert sind.

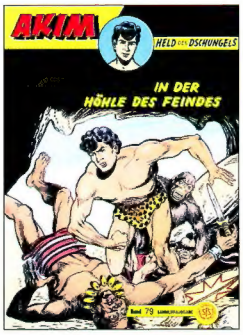
SIGURD Kiosk-Ausg.Nr 36. . . . . 2,60 €
SIGURD Händler-Ausg.Nr 36. . . . 2,60 €
SIGURD Cover 3 von 4. Nr 36. . . . 10,20 €
SIGURD Cover 4 von 4. Nr 36. . . . 10,20 €
SIGURD alle 4 Cover Nr 36. . . . . 24,60 €

POSTERKARTEN

Hansrudi Wäscher zeichnete in den 50er Jahren 17 Titelbilder für Romane und Kinderbücher. Wir werden diese 17 Titelbilder im Format 16 x 26,5 cm auf Karten drucken und der Sprechblase unregelmäßig gratis beilegen.

Wer diese Karten zusätzlich erwerben möchte, kann sie bei uns direkt beziehen.

Bisher erschienen:
Nr. 1,2,4,6,7,8,10,11,14,17 . . à 2,00 €



AKIM - HELD DES DSCHUNGELS

Ab März 1958 erschien diese Neuauflage der Akim Sohn des Dschungels und Folgeserien im W. Lehning Verlag.

Im Gegensatz zu der früheren Auflage wird unsere Edition die Abenteuer lückenlos wiedergeben.

Die ersten 50 Hefte beinhalten somit die vollständige Serie: "Akim - Sohn des Dschungels" Nr. 1-78 und "Herr des Dschungels" (Akim) Nr. 4-24.

In der Folge veröffentlichen wir die Akim Neue Serie.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-87 . . . . . à 15,30 €

AKIM - NEUE ABENTEUER

Die von Hansrudi Wäscher 1956-1959 geschaffene Reihe ist die deutsche Dschungel-Kultserie überhaupt.

Unsere Veröffentlichung beginnt mit Wäschers „Herr des Dschungels" Nr. 1-3.
Danach folgen die Akim Neue Abenteuer ab Heft 1.

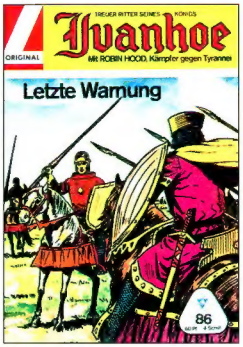
Jeder Großband beinhaltet 2 Piccolo-Hefte in Farbe.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-52 . . . . . à 15,30 €

FALK

Wir veröffentlichen die Falk-Großbände mit 2 Piccoloheften pro Ausgabe.
Die vom Lehning Verlag ausgelassenen Passagen bzw. Hefte werden von uns ergänzt.

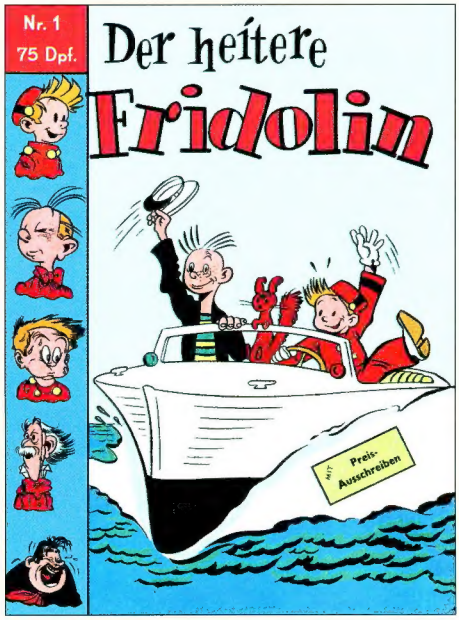
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-71 . . . . . à 15,30 €



IVANHOE

Ab Januar 1962 bis Juli 1965 erschien im Walter Lehning Verlag die Abenteuer-Serie "Ivanhoe".

Mit 64 s/w Seiten Inhalt haben diese Hefte einen außergewöhnlich starken Umfang.



DER HEITERE FRIDOLIN

Nach jahrelangen Bemühungen ist es Stefan Doeller zu verdanken, daß wir diese Superserie aus den 50er Jahren heute unseren Lesern vorstellen können.

Leider war es unmöglich, die entsprechenden Rechte für Buck Danny zu bekommen. Wir veröffentlichen in der Reihe daher andere Buck Danny-Abenteuer als die, die ursprünglich enthalten waren.
Die Herzstücke der Reihe Lucky Luke und Spirou begegnen uns aber in bester Faksimilie-Qualität in dieser Neuauflage.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1. . . . . à 15,30 €

In den 92 Ausgaben werden als Zweitserie u.a. auch Abenteuer der Weltgeschichte veröffentlicht und die Fortsetzung der von Lehning eingestellten Robin Hood-Serie.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-91 . . . . . à 15,30 €

DER KLEINE SHERIFF

Die Reihe "Der kleine Sheriff" war eine der ersten großen Western-Serien der 50er Jahre. Wir werden die 1954 im Mondial Verlag erschienene Reihe komplett als Faksimileausgabe herausgeben.

Die Fortsetzung der Abenteuer des Helden und seiner Schwester bringen wir – wie damals der Mondial/Pabel-Verlag – in den oberen Tarzan-Heften.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-45 . . . . . à 14,80 €

NICK-Großband

Die Großbände 1-70 beinhalten die Nick Piccolos des Lehning-Verlages Nr. 1-139 sowie ein zusätzliches Heft, das Hansrudi Wäscher als Übergang zu der Lehning Großbandreihe gezeichnet hat.

Ab Nr. 71 veröffentlichen wir die 121 Großbände der 50er Jahre. Für die ersten 70 Ausgaben zeichnete Hansrudi Wäscher neue Titelbilder. Sämtliche Hefte sind vierfarbig.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-159 . . . . . à 15,30 €

HEFTE

PERRY UNSER MANN IM ALL

Die große Weltraumserie als Comicversion im Norbert Hethke Verlag. 1968 startete Moewig die Perry Rhodan Comicserie: Perry, unser Mann im All.
Die Vorläuferserie Perry Rhodan im Bild wurde mit 27 Heften abgeschlossen. Auch diese Reihe werden wir später als Faksimilie-Ausgaben herausgeben.
Auf Wunsch der Fans veröffentlichen wir nach Nr. 16 die Nr. 55 und folgende Ausgaben. Das liegt einfach daran, daß der H.J.B-Verlag die Hefte 1-54 schon einmal als Alben herausgegeben hat.

Wahrscheinlich werden im nächsten Jahr 2 Hefte monatlich erscheinen.

Erscheinungsweise: 1 x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-16,55-57 . . . . . à 15,30 €

ROBINSON

Mit dem Helden Robinson startete der Gerstmayer Verlag 1953 seinen größten Erfolg.

Im Roman-Boutique-Club erschienen die ersten 54 Hefte dieser Serie als Faksimileausgaben. Wir setzen die Reihe mit der Nr. 55 in Kleinstauflage fort.

Erscheinungsweise: 1 Heft monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 55-99 . . . . . à 12,80 €

SIGURD-Großband

Im Juni 1958 startete der Lehning Verlag die Sigurd-Großbandreihe. Diese Serie beinhaltet in den ersten 124 Heften einen Nachdruck der Piccolos mit größeren Auslassungen.
Auf Wunsch vieler Sammler werden wir die Auslassungen in die Reihe integrieren.
Die Hefte haben daher ab der Nr. 13 eine neue Nummerierung. Selbstverständlich wurden alle neuen Titelbilder von Hansrudi Wäscher gezeichnet.

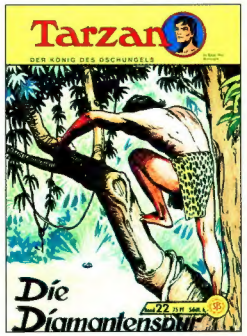
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-26, 31-227. . . . . à 15,30 €

Die Ausgaben 27-30 sind leider nicht mehr lieferbar.

TARZAN

Der Mondial/Pabel-Verlag gab zwischen 1952 und 1958 169 Tarzan-Hefte heraus. Wir veröffentlichen diese Hefte als vierfarbige Faksimile-Ausgaben. Die Auflage ist begrenzt auf die Zahl der Abonnenten.
Eine Nachlieferung schon erschienener Hefte ist daher nur lückenhaft möglich.

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-125 . . . . . à 15,30 €



TARZAN Lehning

Mit den 62 Großbänden des Lehning Verlages starten wir unsere zweite Tarzan-Heftausgabe.

Wir werden diese Bände vorerst einmal monatlich herausgeben und abwarten, ob die Fans eine schnellere Erscheinungsweise wünschen.

Erscheinungsweise: 1 x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-27 . . . . . à 15,30 €

TIBOR-Großband

Mit jeweils 2 Ausgaben enthält die Serie die Tibor-Piccolos Nr. 1-187 und im Anschluß die Hefte aus den Piccolo Großbänden Nr. 1-90

Bisher erschienen:
Nr. 1-42 . . . . . à 15,30 €

WINNETOU

Die lang erwartete Neuausgabe der Karl May-Hefte des Lehning Verlages mit dem Überhelden Winnetou, startet bei uns vierfarbig vorerst mit einem Heft monatlich.

Erscheinungsweise: 1 x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-27 . . . . . à 15,30 €

Bücher

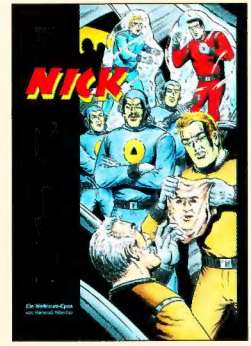
BILLY JENKINS-Vorkriegsausgaben

Mit dem Start dieser Faksimilie-Ausgaben erfüllen wir einen großen Wunsch vieler Freunde dieses „deutschen" Cowboys.
Die Originalausgaben der Vorkriegs-Buchreihe sind in der Qualität unserer Reprints nicht nur sowieso nicht zu bekommen, sondern kosten in annehmbarem Zustand incl. Schutzumschlag sicherlich 1000,- € pro Buch.

Bisher erschienen:
Die Reiter des Todes Nr.9
Alles sucht Garzia Nr.56

Der Preis unserer Neuauflage 48,- €

Erscheinungsweise: Vorerst alle drei Monate ein Buch. Es soll so schnell wie möglich auf monatlich umgestellt werden.



NICK BUCH

Endlich ist es soweit!

Wir starten die Fortsetzung der Nick-Bücher.

Ab Nr. 25 beinhaltet jedes Buch 5 Großbände unserer neuen Nick Gb-Heftreihe.

Wir veröffentlichen die ersten 70 neuen Großbände in 14 Büchern.

Die vierfarbigen Hefte beinhalten jeweils zwei Piccolos.

Fünf dieser Großbände mit neuem Titelbild von Hansrudi Wäscher sind in jedem Buch.

Bisher erschienen: Nr.25-30

Erscheinungsweise: monatlich
Preis pro Buch . . . . . à 18,00 €

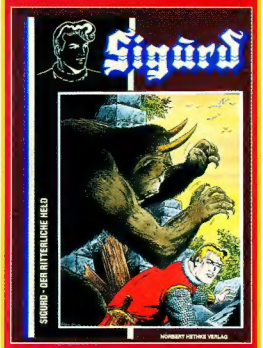
LUXUS-AUSGABEN

SIGURD-Luxusausgabe

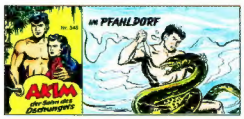
In der vorliegenden Serie befinden sich die Sigurd-Softcover-Alben.
Ab Nr. 6 sind jeweils 2 Exemplare in einer Luxusausführung. Die Luxusausführung ist auf 600 Stück begrenzt und durchnumeriert.

Für die mit Golddruck versehene Kunstlederausgabe zeichnete Hansrudi Wäscher jeweils ein neues Titelbild und eine große Doppelseite als Vorsatz.

Bisher erschienen: Nr. 1-45
Lieferbar:
Nr. 5, 14-25, 31-45 ..... à 24,60 €



PICCOLOS



AKIM - SOHN DES DSCHUNGELS

In dieser Reihe veröffentlichen wir erstmals die Fortsetzung der Akim-Piccolos: "Akim - Neue Serie". Das erste Heft mit der Nummer 73 schließt direkt dort an.

Die Piccolohefte sind deutsche Erstveröffentlichungen. Bei entsprechendem Erfolg werden wir sämtliche italienischen Piccolos auflegen.

Bisher erschienen: 73-74 ....343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368

Preis für je 2 Ausgaben ..... 10,80 €

ARKAN- DIE SCHWARZE MASKE

Eine deutsche Erstveröffentlichung von Augusto Pedrazza. Diese Reihe aus der Frühzeit des Künstlers wird die Fans von Akim und Fulgor, Peterle usw. begeistern. Pedrazzas Stil ist in diesem frühen Werk klar zu erkennen und erinnert oft an seine späteren Helden.
Die Serie gehört mit Sicherheit zu seinen besten Werken.
Insgesamt erscheinen 12 Hefte dieser Doppelpiccolos.

Erscheinungsweise:
2 Hefte monatlich.
Bisher erschienen: Nr. 1-6

Preis für 2 Ausgaben ..... 10,80 €

EL BRAVO

Nach fast genau 50 Jahren setzen wir die Reihe des Mantel- und Degenhelden mit neuen bzw. deutschen Erstveröffentlichungen fort. Das Heft Nr. 86 der alten Reihe, die wir schon vor Jahren veröffentlicht haben, legen wir nochmals auf.
Die Gründe hierfür sind die Kürzungen und Umstellungen des Lehningverlages.

Erscheinungsweise:
2 Hefte monatlich.

Preis für jeweils 2 Hefte..... 10,80 €

FALK- 2. Piccolo-Serie

Hansrudi Wäscher zeichnete vor einigen Jahren ein Abschlußalbum für die 2. Falk Piccolo-Serie. Hilmar Kalaba hat dieses Album für uns ummontiert und fünf Piccolos hergestellt. Das Heft Nr. 18 zeigt, im Gegensatz zu unserem Werbeheft, ein neues Titelbild von Hansrudi Wäscher.

Einmalige Ausgabe 5 Hefte 15,30 €

FALK - RITTER OHNE FURCHT UND TADEL

Das Abenteuer geht weiter.

Nach fast 40 Jahren setzen wir die Piccoloserie des Walter Lehning Verlages fort. Hansrudi Wäscher zeichnete die ersten drei Hefte selbst und schreibt für alle weiteren die Geschichte.

Erscheinungsweise:
2 Piccolos monatlich.

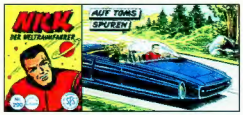
Bisher erschienen ... 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218

Preis für je 2 Ausgaben ..... 12,80 €

NICK- DER WELTRAUMFAHRER

Die Geschichten werden von Hansrudi Wäscher entworfen und geschrieben. Gezeichnet werden die Hefte in Spanien.

Lassen Sie sich einfach überraschen!



Auch die neuen Abenteuer halten, was die alten versprachen.

Erscheinungsweise: 2 Hefte monatlich.

Bisher lieferbar: Nr. 141-142, 143-144, ...287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300

Preis für jeweils 2 Hefte..... 12,80 €

SIGURD - 1. Piccolo-Serie

Von Oktober 1953 bis Februar 1960 brachte der Walter Lehning Verlag 324 Sigurd Piccolohefte von Hansrudi Wäscher heraus.
Unsere Neuauflage gibt einem großen Kreis der Fans die Möglichkeit, die Abenteuer des berühmtesten aller Lehninghelden neu zu erleben.
Die Reihe liegt inzwischen komplett vor. Leider sind einige Ausgaben schon vergriffen.

Zur Zeit noch lieferbar:
Nr. 1-12, 21-68, 97-324

Preis für je 4 Hefte..... 12,80 €

3. Piccolo-Serie

Die vorliegende Reihe ist wohl die erfolgreichste Fortführung der Geschichten eines Helden aus früheren Tagen überhaupt.

Nach wie vor stammen die Stories von Hansrudi Wäscher persönlich.

Erscheinungsweise:
2 x 2 Hefte monatlich.

Bisher erschienen: Nr. 1-156
Preis für jeweils 2 Hefte..... 12,80 €

GROSSBAND-SAMMELMAPPEN

Für unsere Reprintreihen Sigurd und Nick haben wir Sammelmappen erstellt. Die Mappen nehmen jeweils 20 Lehning-Hefte auf. Auch die Original-Hefte passen selbstverständlich in unsere Sammelmappen.
Die zusammenklappbaren Schuber sind mit Leinen bespannt und im Augenblick in dunkelroter Farbe lieferbar.
Die Sammelmappen lassen sich wunderbar in jedes Bücherregal integrieren.
Sie sind neutral gehalten, d.h. haben keinerlei Beschriftung, so daß hier jeder selbst eine Beklebung bzw. Beschriftung vornehmen kann.

Wir liefern Aufkleber für Rücken und Deckblatt von Sigurd und Nick, Akim, Tarzan, Tibor und Falk, weitere werden folgen.
Bitte bei jeder Bestellung unbedingt angeben, welche Aufkleber Sie benötigen.

Der Preis für diese Qualitätsmappen beträgt ..... 24,60 €

GROSSBANDHÜLLEN ÜBERFORMAT

Mit den uns vorliegenden weichmacherfreien, überformatigen Großbandhüllen lösen wir ein Problem vieler Sammler. Die Folien haben eine Breite von ca. 25 cm und eine Höhe von ca. 33 cm. Darin lassen sich Hefte wie Harry und Jugendzeitung usw. optimal aufbewahren.

Preis pro Stück	**1,80 €**
Preis für 10 Stück	**16,00 €**
Preis für 100 Stück	**150,00 €**

PICCOLO SAMMELMAPPEN

Wie schon an anderer Stelle angekündigt, gibt es unsere schwarzen Sammelmappen nicht mehr.
Wir liefern daher ab sofort die Piccolo Sammelbögen von Frank Erber aus.
Die Bögen sind ebenfalls Weichmacherfrei, voll durchsichtig und für drei, evtl. auch sechs Piccolohefte geeignet.
Ein gelochter Heftrand ermöglicht die Aufbewahrung in normalen Ordnern.

Preis pro Einzelbogen	**1,00 €**
Preis für 10 Bögen	**9,50 €**

SPRECHBLASE SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen für 12 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Aufdruck: >Die Sprechblase<.

Inkl. Porto ..... 9,20 €

50 Jahre Sigurd

oder Ritter sterben nie...

Hallo liebe Wäscher Freunde!

Ich war gerade mal 6 Jahre alt, als Sigurd im Herbst des Jahres 1953 an die Kioske kam. Erst 2 Jahre später lernte ich ihn kennen und es war Liebe auf den ersten Blick. Er ist wie viele der Wäscherserien ein Teil meines Lebens geworden und in seiner Ritterlichkeit ein Vorbild.

Tapfer, treu, ehrlich und unerschrocken sein, das waren auch meine Ideale, die damals in der Zeit des Aufbaus so wichtige Eigenschaften gerade für Kinder und Jugendliche waren. Die Eltern, die durch die schreckliche Vergangenheit verunsichert in Erziehungsfragen waren, taten sich manchmal schwer, uns Heranwachsenden eine klare Linie aufzuzeigen. Und so bildete man sich eben aus Filmen, Büchern, auch aus Bilderheftchen, seine eigene Vorstellungs- und Wertewelt. Vieles drehte sich gerade in dieser Zeit um Stärke und Bindung in Gruppen. Kein Wunder also, dass es damals die vielen „Banden" gab, in denen sich fast jeder wiederfand.

Man schloss sich zusammen in Gruppen, die entweder in der selben Straße, dem selben Viertel oder sogar wie bei mir, aus dem selben Mietshaus kamen. Altersunterschiede wurden wenig gemacht, um bei Bandenkämpfen stark zu erscheinen, wurde alles mitgeschleppt, egal ob kleiner Bruder oder die größere Schwester. Dann flogen meist erstmal Steine, manchmal gingen auch alle aufeinander los, aber meistens endete alles in einem Zweikampf der Bandenführer. Die Unterlegenen zogen sich dann zurück, um irgendwann mal wieder im Verbund mit einer anderen Bande Revanche zu nehmen. Für die damaligen Gegebenheiten ein durchaus angemessenes Verhalten. Die Trümmerlandschaft, der Kampf ums Überleben, hatte sich auch in unserem Inneren vergegenwärtigt. Man konnte schon damals recht deutlich erkennen, wer im späteren Leben eine aktive oder passive Rolle übernehmen würde. Aber trotz all dieser Härte war man fair gegenüber einem Gegner, und vor allem gegenüber Mädchen. Die Zeit ließ einem auch lernen, sich nicht alles gefallen zu lassen und sich zu wehren. Diese Eigenschaften scheinen heute vielmals verloren gegangen zu sein. Ich schaue meine jungen Mitarbeiter an, wenn in der Firma Weisungen erteilt oder Abläufe neu geregelt werden, sie stehen da, lassen sich alles gefallen und verbauen sich durch Passivität ein späteres Vetorecht. Wo bleibt da Zivilcourage, wo der Mut für sich oder auch für andere einzutreten?

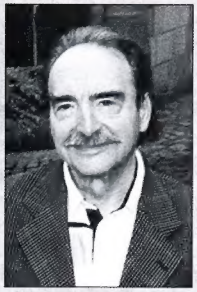
Sigurd ist keine Figur aus einer „anderen Welt", diese Welt ist auch heute noch vorhanden und fordert von jedem von uns Einsatz und Mut, damit sich nicht eines Tages eine Welt entwickelt, die nicht mehr die unsrige ist, in der wir uns einfach nicht mehr wohlfühlen können!

50 Jahre Sigurd zeigt uns aber auch, dass 50 Jahre uns Sigurd-Freunde zusammengeschweisst haben, dass der Held, seine Ziele und Werte nichts an Aktualität verloren haben und uns eigentlich immer noch genauso wie vor 50 Jahren zu fesseln vermögen.

50 Jahre Sigurd sind auch gleichzeitig 50 Jahre Ideen- und Zeichenarbeit von Hansrudi Wäscher, eine Lebensarbeitszeit, die wohl so schnell keiner von uns erreichen wird. Wie leicht vergessen wir, dass der Künstler dieses Jahr 75 Jahre alt geworden ist und uns eigentlich bis heute ohne große Pausen mit seinen spannenden Geschichten versorgt hat. Meiner Generation hat Sigurd Freude und Spannung geliefert, aber auch Werte und Ideale vermittelt, die jedenfalls für mich bis heute sehr wertvoll waren. Ich verneige mich vor dem Künstler und danke ihm für seine Arbeit...

Euer Gotthard Zappe

Grußwort von Hansrudi Wäscher



Fünfzig Jahre Sigurd!

Fünfzig Jahre ausdauernde Arbeit und Stress?
Nein! Fünfzig Jahre Herausforderung und Freude!

Die Herausforderung: Für Sigurd und seine Freunde immer weitere Abenteuer auszutüfteln. Und die Freude: Sigurd, Bodo und Cassim auch aus aussichtslos erscheinenden Situationen heil zu einem guten Ende zu führen.

Nach fünfzig Jahren ein Geständnis: Eigentlich habe ich fünfzig Jahre lang Sigurd nur müde gezeichnet ... und dazu eine große Gemeinde gefunden, die auch gliederschwingende Wellenlänge wie Papier dieses Leben schätzt.

Für diese langjährige Begleitung und Freundschaft möchte ich danken.

Hansrudi Wäscher

Grußwort von Hansrudi Wäscher

(siehe vorherige Seite)

Fünfzig Jahre Sigurd!

Fünfzig Jahre ausdauernde Arbeit und Stress?
Nein! Fünfzig Jahre Herausforderung und Freude!

Die Herausforderung:
Für Sigurd und seine Freunde immer weitere Abenteuer auszutüfteln.

Und die Freude:
Sigurd, Bodo und Cassim auch aus aussichtslos erscheinenden Situationen heil zu einem guten Ende zu führen.

Nach fünfzig Jahren ein Geständnis:
Eigentlich habe ich fünfzig Jahre lang Sigurd für mich geschrieben und gezeichnet... und dabei eine grosse Gemeinde gefunden, die auf gleicher Wellenlänge sich tapfer durchs Leben schlägt.

Für diese langjährige Begleitung und Freundschaft möchte ich danken.

Hansrudi Wäscher

Der Stolz in meinem Comiczimmer

Sigurd in Lebensgröße

Klaus Schroff stellt vor

Von dem Dülmener Künstler Dirk Vogel (er stellte vor Jahren auf der Kölner Comicmesse bereits je eine Akim- und Nickfigur gleicher Bauart aus) ließ ich mir diese herrliche Sigurdfigur herstellen. Sie ist aus einer MDF-Platte, wurde doppelseitig im Airbrushverfahren besprüht, danach ausgesägt und liebevoll geschliffen. Unser Ritter steht auf einem extra gefertigten Standfuß, der natürlich durch mehrere Rollen darunter fahrbar ist. Das Gewicht der Figur beträgt ca. 25 kg und die Figur ist ein absolutes Unikat. Der Künstler wendete für diese Arbeit ca. 40 bis 50 Stunden auf. Eigentlich unbezahlbar...

Herrchen, Hund und Held

Die Mitarbeiter am neuen Sigurd

Nachdem Hansrudi Wäscher im Jahr 2002 die Zeichenarbeit an der 3. Sigurd-Piccolo Serie mit der Nummer 100 eingestellt hatte, musste es für den Hethke-Verlag reibungslos mit argentinischen Zeichnern weitergehen. Um dies zu gewährleisten, wurde ein Stab von freien Mitarbeitern gebildet, der den neuen Zeichnern zuarbeitet.

Den Zeichnern wird für jedes Einzelheft ein Manuskript zugesandt, welches Bildbeschreibungen, die Dialoge der Akteure sowie sonstige Spezifikas aufzeigt. Natürlich wird dies in Argentinien zunächst ins Spanische übersetzt, so dass die Zeichner genau wissen, wie sie zu arbeiten haben. An Hand von Fotokopien wird ihnen eine bestimmte Landschaft, Kleidung, Bewaffnung sowie das Aussehen von Personen gezeigt, die bereits in vorangegangenen Sigurd-Heften ihren Auftritt hatten. Man versucht, so nah wie nur möglich an das Bekannte anzuschließen, ohne die Zeichner aber gänzlich einzuengen. Gewisse Freiheiten sind ihnen zu lassen. Bis heute ist dies gut gelungen. Kommen dann die Zeichnungen aus Argentinien in den Verlag, so geht für die freien Mitarbeiter die Arbeit weiter. Das Cover muss koloriert und beschriftet werden, ein Letterer muss die Sprechblasen füllen, ein Kolorierer nimmt sich die Schwarz-Weiß-Unterlagen zum Einfärben (für die Sigurd 4er-Großbände sowie für den Sigurd-HC-Sonderband) vor, und der Verlag muss danach die Zeichnungen für die Druckerei verfilmen.

Der Norbert Hethke Verlag stellt hiermit erstmals diese freien Mitarbeitern vor, die letztendlich eigentlich gar nicht so unbekannt in der Comicszene sind.

Rolf Schumann

Der uns als Zeichner von diversen Publikationen und Kolorierer der neuen Falk-Großbände bestens bekannte Franke Rolf Schumann war einer der ersten, der bei seiner Lieblingsserie Sigurd mithalf. Er koloriert mit seiner stimmigen Farbgebung die Titelseiten der Piccolos und gestaltet auf einem separaten Blatt in Wäscherschrift die Titel, die er danach über den PC ins Titelbild einfügt. Dies ist nicht immer ein leichtes Unterfangen, weil die Zeichner oft nicht im richtigen Seitenverhältnis abliefern. Dann bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Zeichnungen etwas zu verändern, damit nicht wichtige Details verloren gehen oder durch den Titelzug überschrieben werden.
Er ist ein Perfektionist, der eigentlich nie mit sich selber zufrieden ist und doch konstant beste Arbeit abliefert.

Rolf Schuhmann bei der Arbeit

Die Schwarz-Weiß Originale der argentinischen Zeichner

Nach Rolf's Veränderung

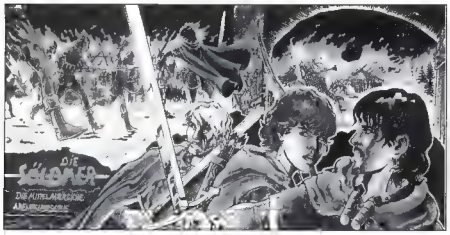
Die fertig kolorierten und gedruckten Titelbilder

Der außergewöhnliche "Mister Akim"

Achim Danz bei der Arbeit. *Foto: März 1998 in Indien*

Ein wichtiger Mitarbeiter des Hethke-Verlags ist ACHIM DANZ, bekannt als Zeichner der Serie DIE SÖLDNER. Über seine Arbeit und seine zweite Heimat Indien berichtet er in einem Brief an die Sprechblase.

Vor 20 Jahren, im Januar 1983 schickte ich die erste SÖLDNER-Folge an den Norbert Dargatz- Verlag. Das erste Heft erschien im April zur Kölner Comicbörse und beeindruckte dort nicht nur Norbert Hethke. Ohne den großen Erfolg dieser Serie wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt bin.



Von einigen wurde die Serie als „Fan-Piccolo" abgetan, heute kann ich darüber lächeln. Ich wurde Comic-Zeichner, habe eine Villa unter Palmen und alle Freiheiten dieser Welt.

Aber der Reihe nach: Neben den SÖLDNERN arbeitete ich auch für die GESPENSTERGESCHICHTEN des Bastei- Verlags.

1995 schloss der Dargatz-Verlag seine Pforten und meine damalige Einnahmequelle, die Cover für die ROBINSON-Piccolos, war weg. Also bot ich dem Hethke- Verlag an, alle von Nickel gezeichneten Folgen der ROBINSON-Serie für eine Farbedition zu kolorieren. Zur Probe musste ich Titelbilder für DER GROßE AKIM Nr. 22 kolorieren. Deshalb gibt es dieses Heft mit Variantcover (siehe Preiskatalog).

Dann ging es los: Aber nicht mit ROBINSON, sondern mit der 3. Piccolo-Serie von SIGURD. Ich kolorierte alle Seiten der 3. Piccolo-Serie von der Nummer 1 an bis heute. Diese Farbseiten erscheinen im SIGURD-SONDERBAND (HC) ab Nummer 26. In dieser Nummer beginnt der Abdruck der Piccolos.

Die gleichen Kolorits werden auch für die neuen SIGURD-Großbände (Kioskausgaben) verwendet. Dazu werden sie etwas verkleinert. Einzige Ausnahme ist SIGURD-Kioskausgabe Nr. 1, das sind nicht meine Farben. Die SIGURD-Kioskausgabe habe ich also erst ab Nummer 2 koloriert.

Zu meiner Arbeit: Von den Originalzeichnungen stellt der Verlag sogenannte Repros her, d.h. großformatiges Fotopapier wird mit dem Original mittels Kamera belichtet und dann entwickelt. Auf diese Repros lässt sich aber nur schwer kolorieren. Deshalb kopiere ich die Repros auf einen 200 Gramm starken Zeichenkarton, der von manchen Kopiergeräten noch angenommen wird. Diese Kopien auf Zei-

Villa „AKIM".

Mein Honda Civic im Eingangsbereich.

Kolorieren auf kühlenden Kacheln, Indien 10/2000.

Mein Arbeitszimmer im fernen Indien.

chenkarton sehen optisch aus wie ein Original. Beim Kolorieren beginne ich mit dem Hintergrund, dann folgen die Kleider der Figuren. Die Farbtöne für Sigurd, Bodo und Cassim bleiben nur für die drei Helden reserviert. Edelleute bekommen farbenprächtige Gewänder, Waffenknechte sind eher farblos. Anschließend folgen die Hautfarben. Danach bringe ich die Farben zum Leuchten. Erst zum Schluss trage ich Gelb auf, weil diese Farbe in Berührung mit einer anderen oder mit Wasser leicht verläuft. Das Kolorit sieht jetzt aus wie eine kolorierte Originalzeichnung und geht so an den Verlag. Ende der 90er Jahre stand für mich fest, wenn Hansrudi Wäscher SIGURD beendet, höre ich ebenfalls mit dem Kolorieren der Serie auf und zeichne nur noch meine SÖLDNER-Großbände. Im August 2002 war dieser Zeitpunkt gekommen. Mit dem Piccolo Nr. 100 verabschiedete sich Hansrudi Wäscher als Zeichner der Serie. Ich überlegte schon, wie ich dem Verlag mein Ausscheiden begründen sollte, dann kam alles anders:

Ich bekam so viele SIGURD-Vorlagen zugeschickt wie noch nie! Und der neue SIGURD übertraf meine Erwartungen bei weitem. Ich finde ihn wunderbar, deshalb beschloss ich weiterzumachen . . .

Zu meinem Leben: Ich verbringe jährlich fünf bis sechs Monate in Indien. Seit ich für den Hethke-Verlag arbeite, bleibe ich manchmal zwei Monate und fliege zwei- bis dreimal im Jahr nach Deutschland. Ich möchte immer ausreichend Arbeit mitnehmen und zurückbringen. Mit günstigen Linienflügen, z.B. 450 Euro Bombay und zurück, ist das zu finanzieren. Seit Oktober 2002 habe ich dort ein eigenes Anwesen, ein Auto in der Garage und manchmal vorwitzige Affen auf dem Dach.

Da die Inder meinen Namen kaum aussprechen können, wurde Achim zu AKIM und Danz zu Dance (engl.). Meist lasse ich meinen Nachnamen weg und werde so einfach MISTER AKIM genannt. Zeige ich den Leuten dann ein AKIM-Heft, ist die Verblüffung perfekt. Auch meine kolorierten SIGURD-Seiten werden stets bestaunt. Farbcomics dieser Qualität gibt es in Indien nicht. Fast immer sind die Comcis schwarzweiß. Sind sie einmal doch farbig, dann immer gerastert, nie koloriert.

Hätte Hansrudi Wäscher in Indien die Popularität, die er in Deutschland hat, würde er als Farbposter an den Wänden hängen und die Hausbewohner würden stolz jeden Gast auf „Mahatma Wäscher" hinweisen . . .

Der Neue

Einer der ersten, der in Deutschland den Sprung vom Fan- zum Profi-Zeichner machte, war wohl Michael Götze.

Seit Jahrzehnten ist sein Name Garant für beste Comic-Unterhaltung.

Zuletzt brachte er die SF-Serie REMO auf eine stattliche Nummernzahl. Die 1998 erstmals erschienene Piccolo-Serie ROLAND zeigt, wie hervorragend er auch den Wäscher-Stil beherrscht (siehe Roland neue Abenteuer). Durch Roland wurde Norbert Hethke auf ihn aufmerksam gemacht, der einen neuen Zeichner für die Falk-Piccolos suchte, damit die argentinischen Zeichner sich voll auf die Serie Sigurd konzentrieren konnten. 4 Sigurd- und dazu noch 2 Falk-Piccolos waren pro Monat für diese nicht mehr zu schaffen.

Michael Goetze bei der Arbeit

Mit der Nummer 194 übernahm dann Michael Goetze die Serie. Zwei Hefte zeichnet er pro Monat, das bedeutet für ihn, ein gewisses Tagespensum stramm durchzuziehen. Was den Inhalt der Gescichten angeht, beschränkt er sich darauf, die Vorgaben möglichst genau umzusetzen. Die Titelbilder werden vom Verlag koloriert und auch das Lettering wird dort vorgenommen, allerdings der Titelschriftzug stammt von ihm.

Seit Michael Goetze die Falk-Piccolos übernahm, hat die Serie zeichnerisch erheblich an Format gewonnen und wird auch jeden beinharten Wäscher-Fan überzeugen.

Dass Michael Goetze nicht nur Falk, sondern auch Sigurd genau trifft, bewies er in einer Parodie zu Sigurds 40. Geburtstag in U-Comix Nr. 152.

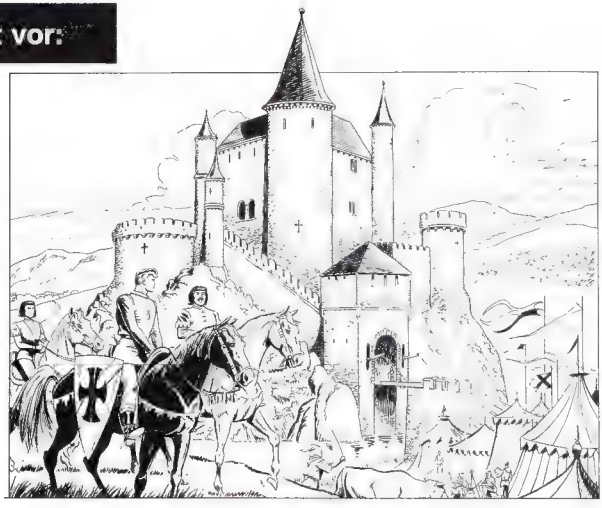
Auch zu Sigurds 50. Geburtstag gratuliert Michael Goetze mit einer tollen Zeichnug.

aus U-Comix Nr. 152

Michael Goetze mit Töchtern in Paris

Der Norbert Hethke-Verlag stellt vor:

Das argentinische Trio am neuen Sigurd



1. HEIDEMARIE GUDRUN SCHMALZL DE ZEYEN

Geboren am 6.1.1942 in Kärnten/ Österreich als Tochter Südtiroler Eltern. Dort aufgewachsen ging sie, nach Volksschule und Gymnasium in Villach, nach Wien und absolvierte an der dortigen Universität das Studium der Rechte.
Im elterlichen Hotel am Ossiachersee lernte sie ihren Ehemann kennen, einen Argentinier, dessen Vater aus Köln und die Mutter als Tochter deutscher Eltern in Argentinien auf die Welt kam. Frau Zeyen hat 2 Söhne und 2 Enkeltöchter.
Mit allen spricht sie auch deutsch. Fast jährlich besucht sie daher Österreich und Norditalien, hauptsächlich ihrer betagten Eltern wegen.
Die ihr aus Deutschland eingesandten Sigurd-Manuskripte übersetzt sie am Computer.
Das Übersetzen fällt ihr nicht schwer, denn ihre Muttersprache ist Deutsch

Frau Zeyen gibt Deutschunterricht

und Rittergeschichten hat sie in ihrer Jugendzeit immer gerne gelesen. Mit Herrn Spadari, für den sie schon seit Jahren übersetzt und Kontakte nach Deutschland vermittelt, verbindet sie eine langjährige Freundschaft. Sie wohnen auch nicht weit voneinander entfernt.

2. CESAR SPADARI

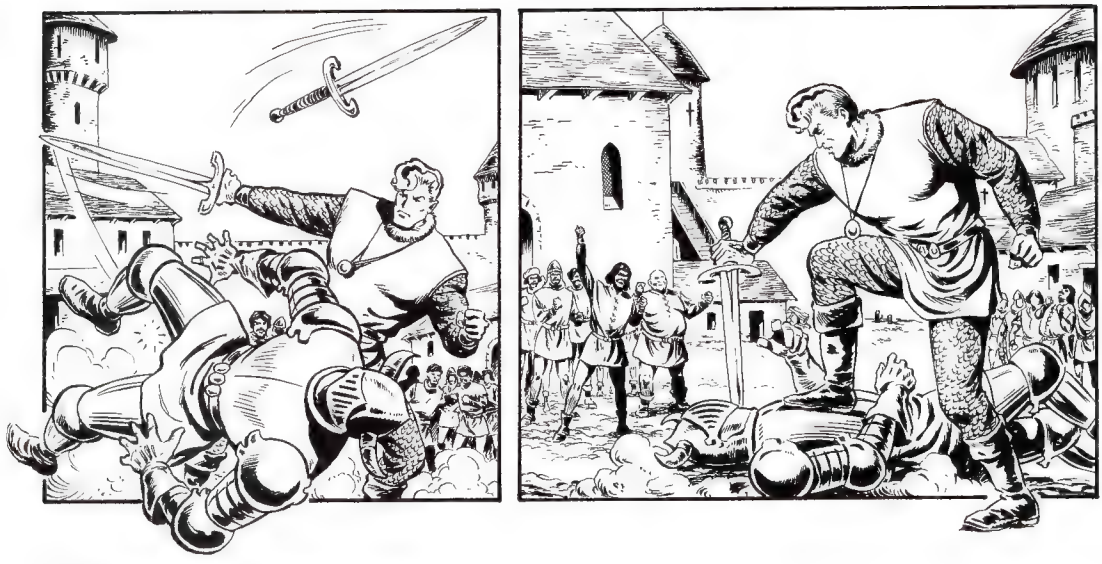
Er wurde am 23.9.1938 in Buenos Aires geboren. Er zeichnete zuerst täglich in der Zeitung
CRITICA einen Comic über die Eroberung der Wüste und den Kampf gegen die Indianer der
Pampa in den Jahren um 1870. Jahre später interessierte sich auch der belgische Lombard-Verlag für ihn, aber es kam dann doch nicht zur Zusammenarbeit. 1968 wird er vom Verlag Bruguera verpflichtet, für die Zeitschrift BRAVO eine Formel 1-Serie zu zeichnen sowie klassische Jugendbücher von Jules Verne, Daniel Defoe usw.

1968 lebt und arbeitet er in Spanien. Franzisco Bruguera ernennt ihn zum Vertreter seiner „Creaciones Editoriales". Dann kehrt Spadari in seine Heimat Argentinien zurück und leitet dort eine Gruppe von mehr als 30 Künstlern, die für den Verlag D.C. Thompson in England wöchentliche

Serien zeichnen. Heute noch zeichnen einige Künstler für COMMANDO. Außerdem werden wöchentliche Serien für Schottland über Prähistorik und allgemeine Abenteuer, auch Semifunnys für Schulmädchen hergestellt. Spadari war auch Publizistikchef bei Rank-Film, Argentinien sowie Direktor und Herausgeber der Monatszeitschrift TOP und dreier anderer Zeitschriften.
Über 15 Jahre lang arbeitete er mit seinem Studio-Team für den Bastei-Verlag in Deutschland.
Bis Ende 1980 arbeitete er auch an Disneycomics für das Bureau Recreo des Herrn Franzisko Bargadá in Barcelona.
Zur Zeit arbeitet er an der Mädchenzeitschrift TINA aus Holland, für die Zeitschrift FANTOMEN aus Schweden (welche auch in Finnland, Australien und Indien herausgegeben wird) und für MIN HÄST, da er Spezialist für Tierzeichnungen, besonders für Pferde, ist.
Als Hobby malt er sehr gerne Ölbilder von Tieren. Zur Zeit aber ist er fast ausschließlich für unseren Sigurd da, dem er seinem Zeichner Daniel Müller anvertraut hat.

Cesar Spadari vor seinem Tigerbild

Zeichenproben aus dem Studio Spadari

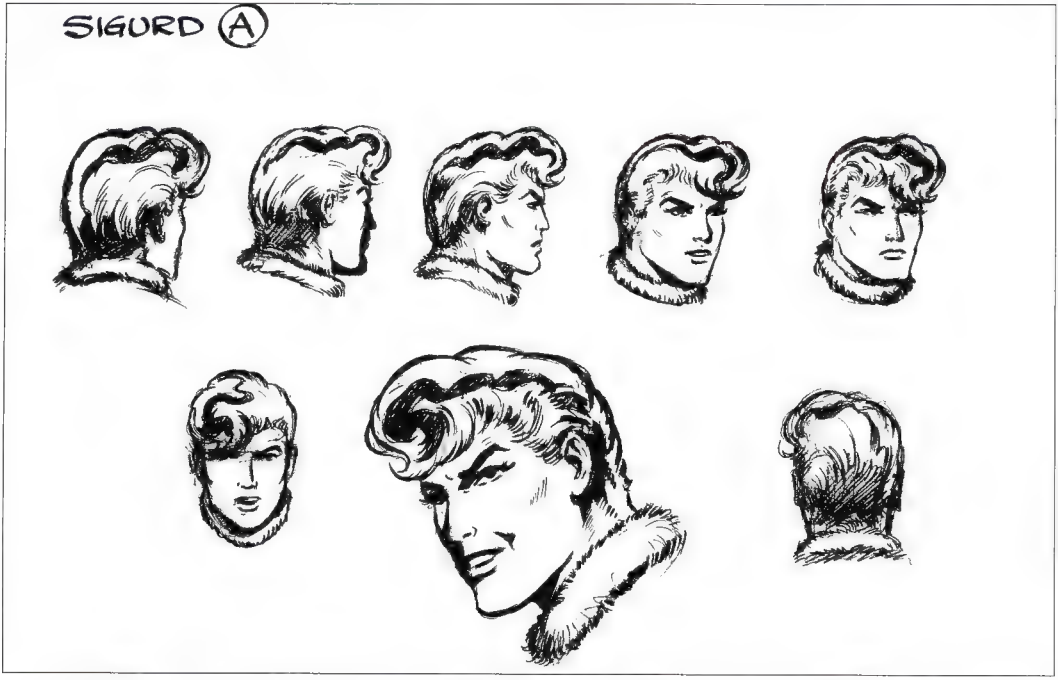


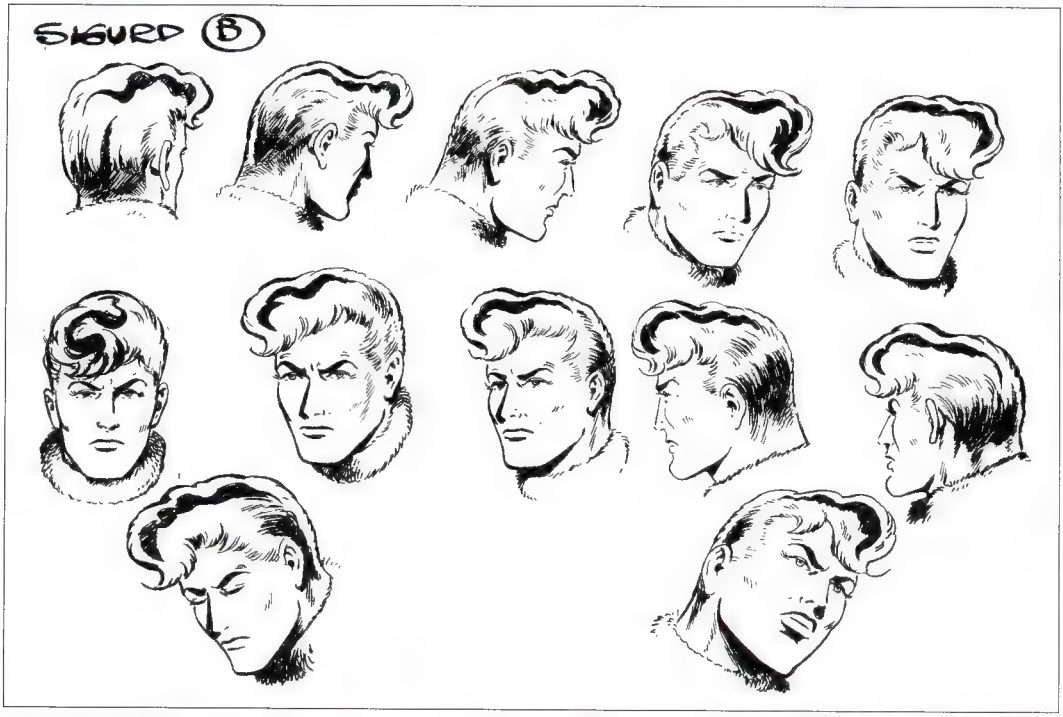
Zeichenproben aus dem Studio Spadari

3. DANIEL MÜLLER

Daniel Müller kam am 11.2.1962 in Buenos Aires auf die Welt. Aus finanziellen Gründen musste er nach 3 Jahren ein Physikstudium abbrechen. Zur selben Zeit arbeitet er bereits für den Verlag COLUMBA, der seine ersten Arbeiten veröffentlicht. 1984 erhält er eine Stelle als Tuschezeichner beim MAYO Verlag. Jahrelang arbeitet er an der Seite des Zeichners E. Zoppi.
Danach aber wendet er sich anderen Dingen zu, bis er 1990 zu den Comics zurückkehrt und für den Verlag RECORD zu arbeiten beginnt, der zu dieser Zeit in Argentinien und Italien Publikationen durch EURA veröffentlicht. Im Jahre 1994 zeichnet er wieder für den Verlag COLUMBA an den Serien: „Die verdammte Generation", „Nippur de Lagash" und den „Ring der Nibelungen". Eine wunderbare Arbeit, die aber unvollendet bleibt, weil der Verlag schließt. Danach beginnt er als Mitarbeiter bei Cesar Spadari, bis das Projekt des Hethke-Verlages ihn zum Zeichner erst von Falk und nun zum Zeichner von SIGURD macht. Und er macht seine Arbeit sehr, sehr gut...

Der „leicht angespannte" Daniel Müller, kein Wunder, bei 4 Sigurd-Piccolos pro Monat





Kopfstudien von Sigurd

Ertugrul Edirne - der neue Star im Wäscher-Kosmos

Die neuen Titelbilder und Vorsatzzeichnungen in den Sigurd-Sonderbänden

Ende November 2002 erschien mit der Nummer 51 der letzte Sigurd-Sonderband, der ein Cover und eine Vorsatzzeichnung von Hansrudi Wäscher besaß. Der Sonderband enthält die letzten 3 Sigurd Piccolos der 3. Serie, die noch von Wäscher gezeichnet waren, also die Nummern 98 – 100 und die erste Nummer die von einem argentinischen Zeichenstudio angefertigt wurde, also die Nummer101.

Nun war es eigentlich klar, dass Wäscher für die Folgebände keine Titelzeichnungen und Vorsatzzeichnungen mehr anfertigen würde. Norbert Hethke versuchte es daher bei Sonderband Nr. 52 (Febr. 2003) mit den Argentiniern, um alles aus einer Zeichnerhand anbieten zu können. Da diese aber bisher ausschließlich Zeichnungen für Piccolohefte angefertigt hatten, fiel das Resultat bei den großformatigen Zeichnungen dieser Ausgabe nicht ganz zufriedenstellend aus, es fehlte einfach an Action und Dynamik.

Ein neuer Zeichner musste gefunden werden, einer, der sich wirklich auf spannungsgeladene Illustrationen versteht. Und tatsächlich konnte der Hethke-Verlag einen großen Coup landen:

Ertugrul Edirne

Der international anerkannte Künstler zeichnet nun Sigurd-Bilder (Ein Bericht über Ertugrul Edirne mit vielen fantastischen Bildern befindet sich in Sprechblase Nr. 189).

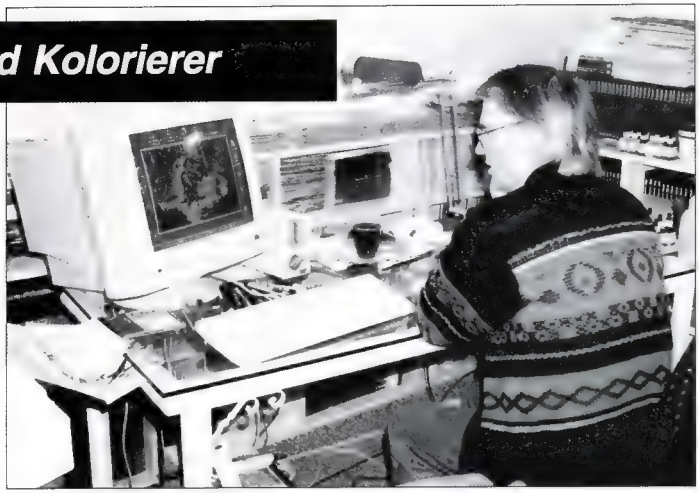
Ab Sigurd-Sonderband Nr. 53 (März 2003) können wir jeden Monat seine herrlichen Titelbilder und Vorsatzzeichnungen genießen, die an Dynamik und Farbenpracht kaum zu übertreffen sind. Die Mitarbeit dieses Zeichners ist ein weiterer Pluspunkt für den Hethke-Verlag und ein neuer Kaufanreiz für alle Sigurd-Sammler.

Der Entfärber und Kolorierer

Der selbständige Malermeister ***TONI ROHMEN*** wurde 1953 geboren. 1992 erregte er in der Comicszene Aufsehen durch seine großformatigen Zeichnungen eines 18-jährigen Handwerkers, den er auf einer Baustelle kennenlernte und für Sigurd-Portraits als Modell verwandte. In den Folgejahren engagierte sich Toni in den Hansrudi Wäscher Fanclubs (erst bei Zappe und danach bei den Bayern).

Als einer der ersten fand er heraus, wie man am geschicktesten die Farben der alten Lehning-Hefte herausfiltert und somit beste Schwarz-Weiß-Vorlagen erstellt, die danach von Kolorierern neu eingefärbt werden können.

So liefert er bis heute für den Kolorierer Rolf Schumann alle Falk-Großband-Vorlagen, er hat die Bob und Ben-Großbände entfärbt und ist immer noch mit dem Entfärben der Sigurd-Großbände beschäftigt.

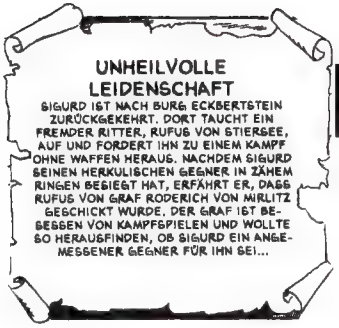


Toni am PC am Entfärben

Diese Hefte hat er sogar von der alten Nummer 76 (neue Nr. 114) bis zur alten Nr. 168 (neue Nr. 206) selbst koloriert. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Aus beruflichen Gründen musste Toni Rohmen allerdings sein Engagement stark zurücknehmen, sodass er heute nur noch für den Hethke-Verlag die Lehning-Vorlagen entfärbt.

das Sigurd-Modell...

...und das fertige Portrait

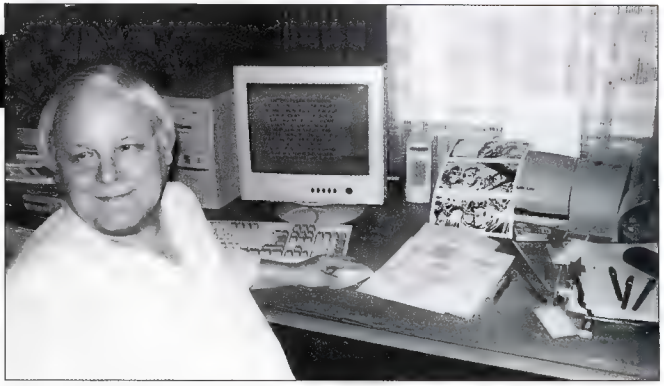

UNHEILVOLLE LEIDENSCHAFT
SIGURD IST NACH BURG ECKBERTSTEIN ZURÜCKGEKEHRT. DORT TAUCHT EIN FREMDER RITTER, RUFUS VON STIERSEE, AUF UND FORDERT IHN ZU EINEM KAMPF OHNE WAFFEN HERAUS. NACHDEM SIGURD SEINEN HERKULISCHEN GEGNER IN ZÄHEM RINGEN BESIEGT HAT, ERFÄHRT ER, DASS RUFUS VON GRAF RODERICH VON MIRLITZ GESCHICKT WURDE, DER GRAF IST BESESSEN VON KAMPFSPIELEN UND WOLLTE SO HERAUSFINDEN, OB SIGURD EIN ANGEMESSENER GEGNER FÜR IHN SEI...

Der Letterer und Kolorierer

Der 31-jährige selbständige Grafik Designer ***Daniel Reimer*** ist schon seit längerer Zeit für den Norbert Hethke-Verlag tätig. Er kolorierte bereits die Serien Superman, Batman, Grüne Laterne, Flash Gordon, Sigurd, Falk, Kara Ben Nemsi u.v.a. mehr. Von Toni Rohmen übernahm er die Sigurd-Großbände ab der alten Nr. 169 (neue Nr.207) und koloriert diese bis heute. Als **Letterer** bearbeitet er die neuen Falk-Piccolos seit der Nummer 168 und die Sigurd-Piccolos der 3. Serie von Nr. 101 – 120. Danach übergab er die Sigurd-Piccolos an B. Groth.
Daniel Reimer ist ein vielseitiges Talent. Er ist Mitbegründer des Online-Comicmagazins INKPLOSION, zeichnete Fantasy-Comics (auch für den CCH) und fertigte Drehbücher für Kurzfilme und Werbespots an.
Ende 2002 produzierte er einen eigenen Kurzfilm mit dem Titel: GOODBYE.

HELL BLINKT IM MONDLICHT DAS SCHWERT ALS DER RACHSÜCHTIGE RITTER RUFUS ZUM TÖDLICHEN HIEB GEGEN SIGURD AUSHOLT. WIRD SIGURD OPFER DES FEIGEN MORDPLANS? WELCHE GEHEIMNISVOLLE LIEFERUNG SOLL DAS ARABISCHE SCHIFF BRINGEN, DAS GRAF RODERICH SO SEHNSÜCHTIG ERWARTET? WELCHE PLÄNE HAT DER VON SEINER KAMPFLEIDENSCHAFT BESESSENE GRAF MIT SEINER FRAU GUNDULA?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
HEIMTÜCKISCHER ANSCHLAG

Das Letterer-Team



Bernhard Groth an seinem Arbeitsplatz

Der in der Comicszene wohl bekannte Berliner ***Bernhard Groth*** übernahm zusammen mit Ehefrau ***Ilona*** ab der Nummer 121 das Lettering an den Sigurd-Piccolos der 3. Serie. Ab Heft Nummer 125 haben die beiden dann den Vor- und Abspann der Piccolos dem alten Wäscherstil angepasst und verwenden dafür eine dickere Schrift, die sie selbst ausgefeilt haben. So läuft die Arbeit ab: Die beiden bekommen die Zeichnungen und Manuskripte zugesandt. Über PC wird der Text in die Zeichnungen eingepasst und mit Sprechblasen versehen. Dabei muss genau darauf geachtet werden, dass keine wichtigen Details der Bilder verdeckt werden. Das Ganze soll harmonisch aussehen und Bild und Text eine Einheit ergeben. Bei Bernhard und seiner Frau Ilona ist diese Arbeit in den richtigen Händen, denn Bernhard ist selbst Zeichner und weiß, worauf es bei einem gut gemachten Comic ankommt.

EINE FALLE FÜR JENS
SEIT EINIGER ZEIT WERDEN DIE BERNSTEINTRANSPORTE ZUM KÖNIGSHOF VON RÄUBERN ÜBERFALLEN. EINER DER DREI LANDESHERREN MUSS HINTER DEN ÜBERFÄLLEN STECKEN. NEBEN DEN RITTERN VON GERFELD UND VON FRIEBERG GEHÖRT AUCH CASSIM DAZU, DER SEIT DER ERKRANKUNG SEINES VERWALTERS MERVIN SELBST AUF BURG CHORIN HERRSCHT. NACH DEM LETZTEN ÜBERFALL BELASTET IHN MERVINS GEHILFE JENS SCHWER. DOCH SIGURD UND BODO GLAUBEN FEST AN DIE UNSCHULD IHRES JUNGEN GEFÄHRTEN.

IM NÄCHSTEN MOMENT WIRD CASSIM DEN HEIMTÜCKISCHEN JENS ANSPRINGEN UND DIE WACHEN HERBEIRUFEN. WIRD DER SCHURKE NUN ÜBERFÜHRT?
HAT ER DEN ALTEN MERVIN WIRKLICH LANGSAM VERGIFTET?
IN WESSEN AUFTRAG HANDELT JENS?
HABEN DIE VORGÄNGE IN DER ALTEN MÜHLE, DENEN BODO AUF DEN GRUND GEHEN WILL, WIRKLICH ETWAS MIT DEN BERNSTEINRÄUBERN ZU TUN?
DAS NÄCHSTE HEFT DIESES ABENTEUERS HEISST:
UNERWARTETE WENDUNG

DAMALS WAR'S

50 Jahre Sigurd

Meine erste Begegnung mit SIGURD

Zeichnung: Harry Messerschmidt

Werner Guth erinnert sich

„Fortsetzung folgt!" Enttäuscht legte ich mein Akim-Heft weg.

„So ein Mist; jetzt, wo es am spannendsten ist, wird Schluss gemacht! Aber Akim schafft´s schon wieder", dachte ich mir (wie jedes Mal). Nochmals griff ich zum Heft und las es zum zweitenmal. Anschließend legte ich es behutsam zu meinen anderen Akim-Heftchen, schon mit dem Hintergedanken, dass ich es bis zum Erscheinen des neuesten Akim-Heftes sowieso noch ein paar Mal durchblättern würde.

Hoffentlich kommt schnell der nächste Dienstag, dann gibt es wieder das neue Akim-Heft. Meine größte Sorge war, dass ich mir einmal meinen Akim nicht mehr kaufen könnte. Ich war begeistert von den Dschungelabenteuern meines Helden; sein Gerechtigkeitssinn, wie er mit den Tieren sprach – alles faszinierte mich.

Nun hatte ich das Glück, dass ich die 20 Pfennig für das Heft regelmäßig von meiner Mutter bekam. Sie las das Heft auch! Akim war das einzige Bilderheft, das ich mir Woche für Woche kaufen konnte. Das trug vielleicht auch dazu bei, dass Akim mir so ans Herz gewachsen war. Endlich: Dienstag war´s!

Mit 20 Pfennig in der Hand rannte ich zu meinem Zeitschriftenhändler. Die Tür des Ladens war hinter mir noch gar nicht richtig zu, da rief ich schon: „Grüß Gott, Herr Straub (so hieß mein Händler), das neue Akim bitte!"

Er sah mich an und sagte: „Das haben wir heute nicht." Ich stand wie angewurzelt da; nach einiger Zeit fragte ich mit belegter Stimme: „Warum nicht?"

Er wisse es auch nicht, aber vielleicht bekomme er es in den nächsten Tagen noch, meinte er. „Die anderen kleinen Hefte sind alle da – nimm dir doch eins von diesen!", sagte er.

Nervös sah ich die anderen Piccolos durch. Vielleicht war Akim doch dabei und Herr Straub hatte die Hefte nur übersehen?!

Zeichnung: Achim Danz

Da fiel mir ein Held besonders ins Auge: Sigurd!

Ich hatte zwar schon durch meine Freunde von Sigurd gehört, aber so richtig befasst hatte ich mich mit Sigurd noch nicht. Aus lauter Verzweiflung kaufte ich mir dann diesen Sigurd.

Beim Nachhauseweg kamen mir Bedenken: Wie erkläre ich es meiner Mutter? Für ihre 20 Pfennig hatte ich ja ein völlig anderes Heft gekauft! Zu Hause angekommen, erklärte ich ihr die Sachlage. „Ist gut", meinte sie, „aber glaube ja nicht, dass du die 20 Pfennig in dieser Woche nochmals bekommst. Denn so wie ich dich kenne, wirst du jeden Tag zum Händler sausen und nachfragen, ob das Akim-Heft doch noch gekommen ist."

Nach diesen harten Worten machte mir der Sigurd noch weniger Freude. Ohne es gelesen zu haben, legte ich das Heft zu meinen anderen Piccolos. Die ganze Welt war gegen mich!

Nach einiger Zeit holte ich das Heft dann aber doch wieder hervor und vertiefte mich darin. Mensch, war das spannend! Scheinheilig sagte ich anschließend zu meiner Mutter: „Lies doch einmal, es ist genauso spannend wie Akim!" Und meine Mutter tat mir den Gefallen. Danach meinte sie: „Also gut, die 20 Pfennig mehr in der Woche kann ich auch noch abzweigen. Du bekommst nun halt jede Woche 40 Pfennig – für Akim und Sigurd . . . aber wehe, du bringst mir noch ein drittes Heft an!"

Für mich war Weihnachten und Geburtstag zugleich! Am nächsten Tag schon fragte ich nach dem ausstehenden Akim-Heft, es war immer noch nicht da. Am Donnerstag endlich hatte es mein Zeitschriftenhändler!

Am darauf folgenden Dienstag rannte ich wieder zum Zeitschriftenladen. „Grüß Gott, Herr Straub! Das neue Akim- und Sigurd-Heft bitte!"

Durch einen Fehler im Vertrieb und durch die Großzügigkeit meiner Mutter war ich nun stolzer Sammler zweier Piccolo-Serien . . .

Leicht veränderter Nachdruck aus: COMIC-Stern Nr. 18/1987

Die Sigurd-Abzeichen

Im Laufe der Jahre stellten sich viele Sammler ihre eigenen Sigurd-Abzeichen her. Im Besonderen sind hier die Sammler Michael Kreiner, Hannes Friedeberg sowie Gotthard Zappe zu nennen. Entweder wurden auf Basis der alten Lehning-Anstecker, bevorzugt Carnera- und Bambi-Motive, die alten Einlagen entfernt und durch neue ersetzt (siehe Michael Kreiner) oder im Fall Zappe wurde mit neuen Materialien ein neuer Basis-Anstecker hergestellt, der als oberen Abschluß mit einem Plexiglasmuggel versehen war. Hier kamen entweder alte Lehning-Motive im Reprint als Einlage zur Verwendung oder es wurden auch unzählige neue Motive geschaffen. Auch Friedeberg bediente sich gerne des Zappe-Basis-Ansteckers. Hier nun eine grobe Übersicht über alle Sigurd-Anstecker:

Anstecker-Kreiner, im Original Lehning-Bambi-Anstecker:

Anstecker - Zappe, neue Materialien (Lehning-ähnlich)

Reprint der beiden Lehning-Originaleinlagen

neues Motiv von Hansrudi Wäscher, exklusiv für Hethke Börse Nov.1989

neue Motive von Gerhard Schreppel

neues Sigurd-Motiv von Rolf Schumann

neue Sigurd-Motive von Harry Messerschmidt

Sigurd - Pin,

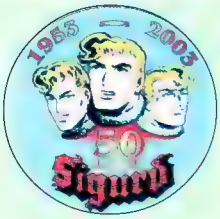
Hersteller: unbekannt

ca. 4 cm groß

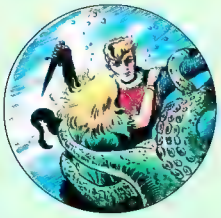
ca. 3 x 2,3 cm groß

Buttons - Zappe

von Gerhard Schreppel

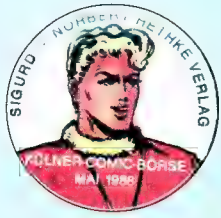


von Rolf Schumann



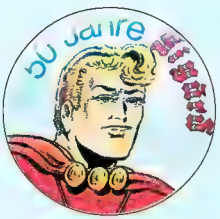
von Harry Messerschmidt

Buttons - Hethke



Börse Mai 1988

Börse Mai 1991



Börse Mai 2003

KURIOSES

Das Bürgerhaus Kresslesmühle in Augsburg gab ihr Programm für den Oktober 1994 in Form einer Sigurd-Piccolo-Titelseite heraus (Text auf der Rückseite). Die Gruppe DIE TRAUM-TÄNZER führten dort am 1. 10.1994 das Theaterstück **SIGURD LEBT** auf.

Die SIGURD – Variantcover

limitierte Ausgabe für den Telefonkartensammler

Bei keiner anderen Wäscherserie gibt es eine solche Fülle an Variantcover wie bei Sigurd. Es wird daher für den Sammler immer schwieriger, einen Überblick über die verschiedenen Titelbilder zu behalten, denn in der Sprechblase werden natürlich nicht alle Cover gezeigt oder aufgelistet.

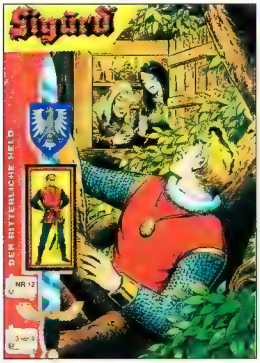
So gibt es bei den Sigurd-Piccolos neben der laufenden Serie zum Beispiel eine Sonderbeilage in der Sprechblase, eine Eintrittsgabe für die Kölner Comic Messe und zu guter Letzt noch eine Sonder-edition bei ebay – jeweils mit anderem Titelbild. Ebay-Ausgaben sind dann stets auf 300 Exemplare limitiert und alle 300 von Hansrudi Wäscher handsigniert (o Schreck!!!).

allgemeine Ausgabe

In noch größerer Vielfalt werden die Kiosk- und Buchhandelsausgaben der Sigurdhefte, die die 3. Piccolo-Serie in Farbe beinhalten, herausgebracht. Hier gibt es pro Ausgabe sogar 4 verschiedene Titelbilder, wovon allerdings die Nummern 3von4 und 4von4 limitierte Sammler-Spezialausgaben in einer Auflagenhöhe von nur 600 Exemplaren sind.Der Sigurd-Komplettsammler kann schon einmal über die Vergrößerung seiner Bibliothek nachdenken, denn ein Ende der Bilderflut ist natürlich nicht in Sicht.

Buchhandelausgabe

Kioskausgabe



limitierte Sammlerausgabe 3 von 4

limitierte Sammlerausgabe 4 von 4

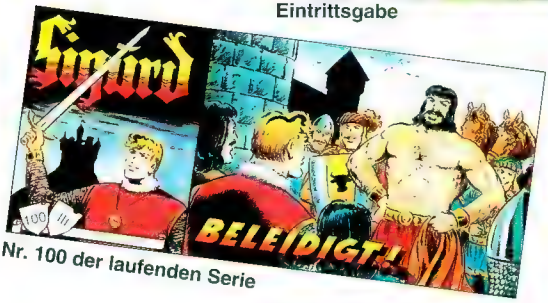
Beilage in der Sprechblase

Eintrittsgabe Kölner Comic Messe

Ebay-Sonderedition

Ebay-Sonderedition

Eintrittsgabe



Nr. 100 der laufenden Serie

Ebay-Sonderedition

Eintrittsgabe

Beilage in der Sprechblase

Burg Eckbertstein

DER LANGE WEG ZUR Sigurd-AUSRÜSTUNG

Vor ca. 15 Jahren reifte in mir der vage Wunsch, irgendwann einmal eine komplette Sigurd-Ausrüstung anfertigen zu lassen.
Möglichst identisch sollten die Waffen sein (Schwert, Dolch und Schild), die Kleidung möglichst annähernd die dem unseres Helden gleichen.
Als Träger hatte ich meinen zwanzigjährigen Sohn Ingo-Falk vorgesehen. Er war noch blond, größer als ich und brachte so die besten Voraussetzungen mit.
Also fingen wir 1988/89 an. Bei einem Schmied, der nebenbei auch für historische Vereine arbeitet, gab ich Sigurds Schwert und Dolch in Auftrag. Nach 10 Wochen war ich stolzer Besitzer dieser funktionsfähigen Waffe aus Federstahl. Durch Vermittlung dieses Schmiedes fanden wir schnell in unserer Nähe einen Schuhmachermeister, der auch für historische Gruppen Fußbekleidung herstellt. Die Sigurd-Stiefel waren bald angepaßt und nach einigen Wochen erhielten wir das bisher teuerste Schuhwerk meines Lebens. Der Schuhmacher hatte aus dem selben Leder auch gleich einen Gürtel (allerdings ohne Schnalle), die ledernen Abschlüsse des Kettenhemdes an den Handgelenken sowie Schwert- und Dolchscheide angefertigt.
Bei einem fränkischen Versandhaus bestellte ich einen recht preisgünstigen Schild, den ich mit einer Sandbestrahlung veredelte und noch mit Sigurds Wappen bemalte.
Tja, nun ruhte erstmal das ganze Vorhaben. Ich benötigte enorm viel Freizeit für die Gründung und Führung eines Kleinverlages (KCF), des MZ-Vertriebes sowie des HANSRUDI WÄSCHER FANCLUBS. Die damit verbundenen Aktivitäten füllten mich völlig aus.

Der begeisterte Schmied (Meister Dieter Ammann)

Der Schuhmachermeister (Feri Braun)

Resi Schrottner bei der Näharbeit

Mein Sohn gründete zwischenzeitlich eine eigene Familie und interessierte sich immer weniger für meinen Traum, einen Comicheld, nämlich Ritter Sigurd von Eckbertstein aus ihm zu machen. Mitte bis Ende der neunziger Jahre griff ich allerdings das Thema wieder auf und legte mir eine neue Vorgehensweise zurecht. Ich selbst wollte in die Rolle eines Eckbertsteiners schlüpfen, aus mir sollte Ritter **Godehard von Eckbertstein** werden, ein später Nachfahre unseres geliebten Helden!

Resi, die Frau meines bayrischen Wäscherfreundes Sepp Schrottner, ist in der Kunst des Nähens bestens bewandert. Sie war gerne bereit, mir ein solches Kostüm anzufertigen. Mit meiner Ehefrau Maria besorgte ich nun umgehend allen benötigten Stoff, um zügig zu einem Abschluß zu kommen. Ein besonderes Problem war das Kettenhemd. Resi Schrottner verwendete dafür Lurexstoff, der von weitem den Eindruck von Metall vermittelt. Nach wochenlanger Arbeitszeit fand dannendlich im oberpfälzer Schlicht bei einem Treffen der Wäscherfreunde Anfang 2000 bei Hanns Schug die geheime Anprobe unter Ausschluß der Anwesenden statt. Resi nahm nun zum letzten Mal Maß und nach kürzester Zeit hatte ich Sigurds Gewandung einschließlich Umhang vor mir liegen (im April 2003 ließ ich mir allerdings ein neues Wams aus edlerem Stoff schneidern).

In der Zwischenzeit hatte ich auf dem Germanen- und Römerfestival in Kalkriese (Ort der Varusschlacht) einen Schmuckhersteller kennengelernt, der mir noch Sigurds Amulett, einen ausgetüftelten Gürtelverschluß sowie Fibeln für den Umhang herstellen mußte. Als dies nun alles fertig war, gefiel mir die Gewandung nicht mehr. Ich wollte nun auch wie Sigurd ein richtiges Kettenhemd haben. Und so ließ ich mir im nahen Karlsruhe ein solches anfertigen, welches ich auch Anfang des Jahres 2003 mein eigen nennen durfte. Zur Verwendung kam 1,6 mm starker Federstahldraht. Insgesamt wurden 35.000 Stück Ringe per Hand verarbeitet, d.h. 19.000 Stück für das Kettenhemd, je 5.500 Stück pro Beinling und nochmals ca. 5.000 Stück für die Kettenhaube. Ein Mordsgewicht hat man da am Körper und dazu kommen noch

Gewandanprobe in Schlicht

Der Kettenhemdhersteller und seine Arbeit

Sigurds Amulett

Die Gürtelschnalle

Der Umhangverschluß

Helmskizzen von Gerhard Schreppel, die dem Helmbauer als Vorlage diente

Im Lurexstoff-Kettenhemd

Der Helm des Heerführers

die Waffen und sonstigen Utensilien. Zu guter Letzt blieb noch die Frage offen, was trage ich auf dem Kopf?
Mein Haupthaar fällt heute mehr als bescheiden aus, einen schönen Helm hat Sigurd leider nie getragen.
Aber da kamen mir die Ereignisse in den Sigurd-Piccolos der III. Serie zu Hilfe.
In Heft Nr. 155 erhält Sigurd bei seiner Ernennung zum Heerführer von Hofmarschall Udo von Trendel am Königshof als Symbol dieses Amtes einen vom König in Auftrag gegebenen Helm, der ganz meinen Vorstellungen entsprach.
Und so ging im Jahr 2003, gerade noch rechtzeitig zum 50. Jubiläum von Sigurd, der lange gehegte Wunsch in Erfüllung, **einer**, wenn auch nur im äußeren Erscheinungsbild, derer von Eckbertstein zu werden, nämlich **Godehard von Eckbertstein!**

50 Jahre
Sigurd

Entwurf eines Sigurd-Titelbildes von Achim Danz

Es ist Mitte Juli 2003 und die letzten Arbeiten an meiner optimalen Sigurd-Ausrüstung sind nun abgeschlossen. Selbst für meine Frau Maria wurde im nordbadischen Pfinztal-Wöschbach bei der Gewandmacherin ***Andrea Hensel*** (Tel. 07240-5785) ein passendes mittelalterliches Gewand maßgeschneidert, damit wir beide auch zusammen in diese Zeit passen. Damit Godehard von Eckbertstein auch auf einem Pferd fotografiert werden konnte, wurde auf der idyllisch am Waldrand liegenden ***Reitanlage Hubertushof*** in Linkenheim ein Schulpferd, nämlich der geduldige und sanftmütige 10jährige Wallach ***Fandiamo*** bestiegen, der es dem Reiter wirklich leicht machte, eine gute Figur abzugeben.

Ein Turnierzelt wurde angeschafft, von dem in einer anderen Ausgabe berichtet werden wird. Von dem ebenfalls in Linkenheim ansässigen Fotografenmeister ***Walter Dennig*** wurden in dessen Atelier die passenden Bilder gemacht.

Zeichnung: Harry Messerschmidt

Der edle Ritter hoch zu Ross (Fotos: Zappe)

Godehard von Eckbertstein in voller Rüstung (Fotos: Atelier Dennig)

Ritter Godehard von Eckbertstein mit seiner Frau Maria von Leon-Rot (Foto: Dennig)

Anprobe bei der Gewandmacherin Andrea Hensel (Foto: Zappe)

Zeichnung: Hansrudi Wäscher

Gigantische Meisterwerke

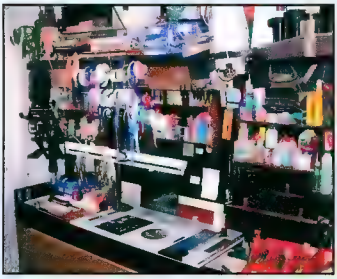
Ein Bericht von Gotthard Zappe

Der Rheinländer Hans Simon erregte in den letzten Jahren durch seine sehr aufwendig hergestellten Prachtbände großes Aufsehen in Wäscherkreisen. Sein erstes Werk, das Falk Piccolo-Buch Nr. 1 im Riesenformat (ca. 50 cm lang) bestach durch seine exklusive Verarbeitung mit teuren Stoffen wie Samt und mit Messingbeschlägen an den Stoßkanten.
Auch im Sigurdjahr 2003 wartet er wieder mit einem Buch der Superlative auf:
Zum 50-jährigen Jubiläum bringt er das Abenteuer aus Sigurd-Sonderband Nr. 1 von 1964 „Wetterleuchten über Burg Falkenfels" in einer superedlen und gediegenen Verarbeitung und in einer Winzauflage von vielleicht nur 4 – 5 Stück heraus. Dabei werden die Originalseiten vergrößert auf hochwertigstes Papier kopiert und koloriert. Die Wirkung ist phantastisch.
Keine Frage, ich bin einer der Anwärter darauf...
Aber kommen wir noch schnell zu seiner Hauptpassion. Hans Simon ist ein leidenschaftlicher und sehr begabter Geschichtenschreiber. Sein

Hans Simon in Köln (3.5.2003) mit seinem Sigurdwerk

In Sulzbach-Rosenberg mit seinen Arthur-Büchern

Sein Riesen Falk Piccolo-Buch Nr. 1



Sein Arbeitszimmer mit tausend Werkstoffen

Erzählstil ähnelt sehr dem von Hansrudi Wäscher und er versteht es, den Leser mit seinen spannenden Geschichten zu begeistern.
Sein Hauptwerk ist die Familiensaga derer von Steinfeld.
ARTHUR, der Sohn Graf Falk von Steinfelds ist der Hauptakteur dieser Geschichte, die er bewusst im Stile von Hal Forsters Prinz Eisenherz angelegt hat. Eine sehr gut zu lesende Story, die Hans Simon bereits auch in Teilen im bayrischen Hansrudi Wäscher Fanclub-Magazin veröffentlich hat. Sie garantiert bestes Lesevergnügen.
Wer mehr über ARTUHR erfahren will, der melde sich einfach einmal bei Hans Simon, der sich über jeden diesbezüglichen Kontakt freut. (Tel. Nr. 02223 – 21409)

Arthur von Steinfeld

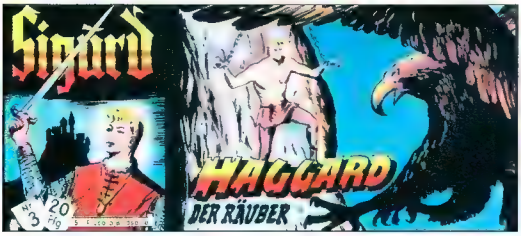
Sigurd

EINST UND HEUTE
1953 BIS 2003

oder

Wie Hansrudi Wäscher seinen gereiften Helden in dessen Jugendzeit zurückführt

Eine Betrachtung von Karl Aigner



1953 erschien in der damals I. Sigurd-Piccolo-Reihe als Heft 3 "Haggard, der Räuber". Rund 50 Jahre später führt ein Auftrag Sigurd und Bodo wieder in diese Gegend und auch diesmal kommen sie nicht ungeschoren durch die finstere Schlucht. Siehe III. Sigurd-Piccolo-Reihe ab Heft 101. Ein neuer und doch wieder alter Sigurd? Reminiszenzen an die Vergangenheit? Sehen wir uns doch mal die neuen Titelbilder an ehe wir uns mit den Zeichnungen aus Argentinien vertraut machen. Und welche Vergleiche es noch gibt.

Herrliche neue Titelbilder, koloriert von Rolf Schumann

DER NEUE SIGURD

Werner Bass, unter Verwendung einer Recherche von **Karl Aigner**

Mit der Nummer 100 der 3.Sigurd-Piccolo-Serie endet eine Ära. Hansrudi Wäscher übergab seine größte Serie einem argentinischen Zeichenstudio, nur die Storys gibt der Meister weiter vor.
Das Piccolo Nr. 101 ist also das erste Heft der Serie, das nicht von Wäscher gezeichnet wurde.
Was Norbert Hethke versprach, traf genau ein. Die neuen Zeichnungen sind ganz im Wäscher-Stil der mittleren Periode.
Die Argentinier besitzen einen kraftvollen satten Strich, auffallend sind auch die überraschenden Perspektiven. Die Hauptfiguren sind meist perfekte Wiedergaben der Vorbilder. Ausdruckstarke Nebenfiguren, detaillierte Hintergründe und prachtvolle Titelbilder runden das Gesamtbild ab.

Der Inhalt:

Hier zunächst ein inhaltlicher Überblick über die „neue" Serie:

1. Die Mirlitz-Saga

(Sigurd 3.Serie Nr. 100 – 119)

Gräfin Gundula will sich ihres unberechenbaren Mannes, des Grafen Roderich von Mirlitz, entledigen. Auch der Zollvogt will den Grafen loswerden, da er eine angekündigte Prüfung seiner Zollbücher fürchtet. Gemeinsam schmieden Gräfin und Zollvogt einen finsteren Plan. Mit einem Brief, in dem sie Sigurd um Schutz vor ihrem kampfbesessenen Manne bittet, lockt sie Sigurd nach Burg Mirlitz. Sigurd soll ihren Mann im Kampf töten.
Zunächst scheint der Plan aufzugehen. Beim Zweikampf mit Sigurd stürzt

Graf Roderichs Ende

der Graf in sein Schwert. Nun verliebt sich die Gräfin in den tapferen Sigurd und bietet ihm den Platz an ihrer Seite an. Doch Sigurd lehnt ab, sein Leben gehört den Unterdrückten und Notleidenden. Diese Zurückweisung kränkt den Stolz der Gräfin, aus Liebe wird Hass. Der Zollvogt soll helfen, Sigurd zu strafen...
Nach vielen Abenteuern wird der Zollvogt entlarvt. Die Gräfin, die erkennt, dass sie nur benutzt wurde, begeht Selbstmord. Vor ihrem Tod bittet sie Sigurd um Verzeihung.
Der Zollvogt, der zuletzt noch Cassim als Geisel nimmt, stürzt von einem Fels ins Meer.

HIGHLIGHTS:

Der Kampf Sigurds mit einem Löwen und mit Graf Roderich – die Seeschlacht zwischen einem arabischen Segler und einem Kriegsschiff des Königs – das tragische Schicksal der Gräfin Gundula.

Kampf mit dem Löwen

PLÖTZLICH ZIEHT DIE GRÄFIN EINEN KLEINEN DOLCH AUS IHREM GEWAND HERVOR...
GUNDULA! NEIN! DAS...
ZU SPÄT SIGURD... DIES IST DER EINZIGE WEG FÜR MICH!

Gundulas Freitod

Überfall auf den Bernsteintransport

2. Das Bernstein-Abenteuer

(Sigurd 3.Serie Nr. 119 – 148)

Cassim kehrt allein auf Burg Chorin zurück, sein Verwalter Mervin ist schwer erkrankt.
Monate später werden Sigurd und Bodo zum König gerufen. Sie sollen den Verantwortlichen für Überfälle auf die königlichen Bernsteintransporte ausfindig machen. Da die Route der Transporte nur 3 Gebietsherren, die gemeinsam die Gewinnung des Bernstein betreiben, bekannt ist, müsste der Anstifter der Überfälle unter ihnen zu finden sein. Es sind dies Hugbald von Frieberg, Ornulf von Gerfeld und Cassim. Alle Indizien weisen auf Cassim. Als sich herausstellt, dass er dem Verbannten Herbert, dem Schwager des Erzschurken Dudolf, in der Maske des einäugigen Wulfs Unterschlupf gewährt, wird Cassims Lage bedrohlich. Dann findet man noch Ornulf von Gerfeld mit Cassims Dolch im Rücken...
Aber auch die geheimnisvollen Käufer des gestohlenen Bernsteins führen Böses im Schilde. Es sind Hunnen, die mit dem Erlös eine neue Streitmacht anwerben wollen.
Schließlich wird der Verantwortliche für alle Verbrechen entdeckt, er stirbt durch den Dolch einer Frau...

HIGHLIGHTS:
Das Wiedersehen mit Herbert alias dem einäugigen Wulf – der Kampf im Lager der Hunnen – die Einblicke in den Charakter Cassims

NACHDEM SIE DIE VÖGEL VERTRIEBEN HABEN, UNTERSUCHEN SIGURD UND DER HAUPTMANN DEN REGLOS DALIEGENDEN...
ALLMÄCHTIGER! RITTER ORNULF VON GERFELD! ER LEBT NICHT MEHR!
SEHT, SIGURD! ER HAT EIN MESSER IM RÜCKEN!

Mit Cassims Dolch im Rücken...

3. Der Erbfolge-Zyklus

(beginnt in Sigurd 3.Serie, Nr. 148)
Auch Könige sind sterblich... Der Zyklus umfasst ca. 25 Hefte.

Alte Bekannte
Eine interessante Comic-Serie erkennt man u.a. daran, dass Nebenfiguren nicht einfach, wenn sie ihren Part erfüllt haben, für immer verschwinden, sondern auch erneut auftreten können oder wenigstens im Gespräch bleiben. In den neuen Sigurd-Abenteuern tauchen immer wieder alte Bekannte auf. In Heft NR. 112 erinnert sich Sigurd an das Scheitern seiner Beziehung zu Uta von Hohenfeld. Dem im Sigurd-Sonderband Nr. 9 so bös mitgespielten Kapitän begegnet Sigurd in Heft Nr. 114 erneut. Am Beginn des Bernstein-Abenteuers in Heft Nr. 120 geraten Sigurd und Bodo in der „Haggard"-Schlucht erneut in einen Hinterhalt. Hier wurde Sigurd einst von dem be-

NEHMT DESHALB MEINE ANTWORT NICHT PERSÖNLICH, GRÄFIN... VOR JAHREN HATTE ICH EINMAL VOR, MICH AN EINE FRAU ZU BINDEN... SIE HIESS UTA VON HOHENFELD...

Sigurds Erinnerung

DANN... DANN HABT IHR DAMALS EINES DER KRIEGSSCHIFFE KOMMANDIERT, DIE DAS SCHIFF ABFANGEN WOLLTEN, DAS MICH IM AUFTRAG DIESES SCHURKEN LABAN AN BORD GENOMMEN HATTE?!?
IHR HABT ES ERRATEN, SIGURD... UND NUR DANK EURER HILFE SIND UNS DIESE STRÖLCHE ENTKOMMEN!

Ein Kapitän erinnert sich...

Erneuter Überfall in der „Haggard-Schlucht"

DAMALS KONNTE ICH DEN JUNGEN NUR MIT MÜHE DAVON ABHALTEN, SICH IN EINEN ABGRUND ZU STÜRZEN. AUF DIESEN ORT MÜSSEN SICH SEINE WORTE BEZOGEN HABEN!

Cassim in verzweifelter Lage

Herbert, Hauptmann Dudolfs Schwager

Cassims Streiche

rüchtigten Räuber Haggard an den Adlerfelsen geschmiedet (s. Sigurd 1.Serie Nr.3).

Am eindruckvollsten ist aber der erneute Auftritt von Herbert, dem Schwager Hauptmann Dudolfs. Cassim hat die innere Wandlung des einstigen Handlangers von Dudolf erkannt und schenkt ihm – trotz Verbannung durch den König – auf Chorin eine neue Heimat.

In einer Rückblende in Heft Nr. 132 taucht Cassim auf, wie er von Sigurd gerade noch davon abgehalten werden kann, sich in einen Abgrund zu stürzen. Dieser Ort wird zum erneuten Treffpunkt von Sigurd und Cassim, der sich gerade in einer ähnlich verzweifelten Lage wie damals befindet (s. Sigurd 1.Serie, Nr. 235).

Diese Reminiszenzen verführen natürlich dazu, die frühen Abenteuer nochmals zu lesen. So taucht man immer tiefer in das Sigurd-Universum ein.

Weitere Zutaten

Action, Humor und Dramatik sind weitere Zutaten, die bei Sigurd nicht zu kurz kommen dürfen.

Spannende Zweikämpfe, überraschende Entlarvungen, explosive Wutausbrüche und wilde Fluchten sorgen für genügend Action.

Für den Humor ist besonders Cassim zuständig, wenn er sich z.B. mit Bodo streitet oder auf der Suche nach Essbarem durch eine Burg streift.

Dramatik pur gibt es mit Gräfin Gundula. Ihr gekränkter Stolz lässt sie einen Pakt mit dem intriganten Zollvogt schließen. Um nicht in Schande leben zu müssen, wählt sie den Freitod.

Auch Christlichkeit wird bei Sigurd praktiziert. Egal, ob ein Sterbender seine Unschuld beteuert oder ein Wegelagerer seine Untaten bereut, er wird in der Stunde des Todes nicht allein gelassen. Und immer wird er christlich bestattet, auch wenn der Feind dadurch einen Zeitvorsprung erhält.

Resümee

Laut Verlagsauskunft stößt die Serie auf begeisterte Zustimmung. Sogar die kritischsten Wäscher-Freunde haben ihre anfängliche Skepsis überwunden. Inzwischen erscheinen 4 Piccolos im Monat.

Nach 50 Jahren hat Sigurd kein bisschen von seiner Faszination eingebüßt.

Neue „goldene Zeiten" für Sigurd-Fans haben gerade begonnen...

BURGEN, LANDSTRICHE, KÜSTEN UND DIE HOHE SEE

ZUR GLEICHEN ZEIT, AUSSERHALB DER BURG...
ICH WUSSTE JA, DASS ES SINNVOLL IST, HIER BEI TAGE NOCHMALS NACH DEN SPUREN DES KAPUZENMANNES ZU SUCHEN, TILO. DIES IST DIE STELLE, WO SIGURD MIT DEM MÖRDER GEKÄMPFT UND IHN VERLETZT HAT... UND WAS SIEHST DU HIER?
GROSSER HIMMEL, CASSIM, DU HATTEST RECHT

NACHDEM SIE SICH VON BODO UND DER BURGBESATZUNG VERABSCHIEDET HABEN, BRECHEN SIGURD UND CASSIM MIT RITTER STIERSEE UND SEINEM GEFOLGE AUF
DIESER SIGURD IST EIN NARR! GLAUBT ER WIRKLICH, ICH KÖNNE JEMALS EIN FREUND SEIN??

RITTER RUFUS, DER SIGURD BEGLEITET, SINNT AUF RACHE. NACHDEM ER SEINEN PAGEN TILO UND CASSIM ZUM NÄCHSTEN GASTHAUS VORGESCHICKT HAT, LOCKEN ER UND SEIN KNAPPE LUDWIG SIGURD AN EINE STEILKÜSTE. EIN HINTERHÄLTIGER SCHLAG VON RUFUS TRIFFT SIGURD NUR AN DER SCHULTER...
FAHR ZUR HÖLLE, SIGURD!
AAH!

NACH EINEM SCHARFEN RITT, DER VOR ALLEM CASSIMENDLOS LANG VORKOMMT, ERREICHEN SIE SCHLIESSLICH DEN AUSSICHTSPUNKT AN DER STEILKÜSTE...
SIGURD, SIGURD! SO ANTWORTE DOCH!

WÄHREND SICH ALSO DIE JUNGEN TRENNEN, UM IHREN GEFÄHRLICHEN PLAN AUSZUFÜHREN, SPRECHEN DER BURGHAUPTMANN UND SIGURD ERNEUT BEI GRAFIN GUNDULA VOR...
DAS IST EINE UNVERSCHÄMTHEIT, HAUPTMANN! ICH WEISS, DASS IHR EIN TREUER GEFOLGSMANN MEINES GEMAHLS WART... DOCH DAS GIBT EUCH NICHT DAS RECHT, MICH DERART ZU BESCHULDIGEN!
BITTE, GRÄFIN, BERUHIGT EUCH

MEHRERE STUNDEN LANG GLEITET DAS ARABISCHE SCHIFF SCHEINBAR SCHWERELOS AUF DIE OFFENE SEE HINAUS
JETZT DÜRFTE AN BORD NUR NOCH DIE DECKWACHE MUNTER SEIN. WIR KÖNNEN ES WAGEN!
M.. MEINST DU WIRKL CH?

Nach diesem künstlerrischen Leckerbissen wird auch den evtl. noch zaudernden Altlesern der Griff zu den neuen Heften nicht schwer fallen.

Gewaltig prallt das Abendland auf das Morgenland. Wer wissen will, wer in die Dschehenna fährt, muß sich die neuen Hefte kaufen.

DURCH DEN PLÖTZLICHEN ANRUF AUFGESCHRECKT, FAHREN DIE BANDITEN HERUM UND LASSEN IHRE PFEILE VON DEN SEHNEN SCHNELLEN. JEDOCH...
DAS GING DANEBEN, IHR FREUNDE!
VERFLUCHT!
DIE... DIE BEIDEN RITTER!

Überraschung! Oft wird aus den Jägern das Wild.

Ein Platz für Tiere!

Gotthard Zappe auf den Spuren von Urzeit- und Fabeltieren in Sigurd Piccolos,

nach einer Idee von Karl Aigner

Als ich im Sommer 2000 meinen Urlaub an der Mecklenburgischen Seenplatte verbrachte, las ich dort ein Hinweisschild, auf dem auf ein Wisentgehege hingewiesen wurde.

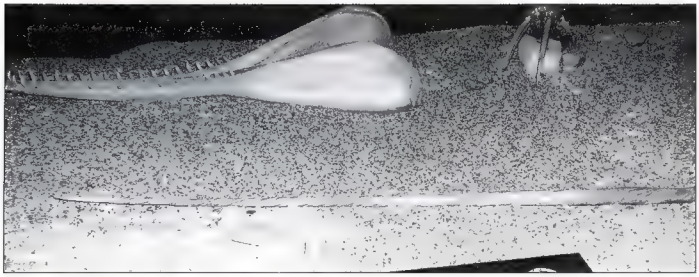
Wisente – sofort erinnerte ich mich an ein entsprechendes Sigurd-Abenteuer. Natürlich machte ich mich anderntags auf den Weg, das „Wisentreservat Damerower Werder“ zu besuchen. Es ist ein urtümlicher Fleck Erde, auf dem sich diese braunen Riesen sehr wohl fühlen.

Wisente im Damerower Wildreservat

Aus Sigurd-Heft Nr. 13 (1. Serie)
Angriff eines Bullen...
...und dessen Ende

Wisente im Tierpark Sababurg

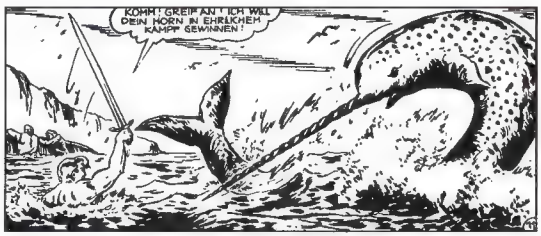
Der Wisent gehört zu derselben Gattung wie der amerikanische Bison. Dieser europäische Bison wurde allerdings in Europa in freier Wildbahn 1921 ausgerottet und ist nur noch in einigen wenigen Reservaten anzutreffen. Er hat eine Schulterhöhe von ca. 2 m und kann bis zu 3,5 m Körperlänge erreichen. Auch im nordhessischem Tierpark Sababurg, nahe der Stadt Hofgeismar, ist dieses seltene Tier vorzufinden. In der 1. Sigurd Piccolo-Serie Heft Nr. 13 "Gefahren der Wälder" trifft Sigurd beim Marsch ins Landesinnere durch Wälder und Sümpfe auf diese damals noch häufig vorkommenden Kolosse. Im spannenden Zweikampf besiegt Sigurd einen Bullen durch Genickbruch.



Ausgestellter Narwalstoßzahn im Karlsruher Museum

Bei einem Besuch des Landesmuseums in Karlsruhe sah ich das ausgestellte Horn eines Narwals und auch hier kam mir sofort eine Sigurd-Geschichte in den Sinn.
Der Narwal ist ein im nördlichen Eismeer lebender Gründelwal. Beim Männchen wächst der linke äußere Schneidezahn zu einem 3 m langen, schraubenförmig gedrehten, waagrechten Stoßzahn (eigentlich Horn) aus. Solche an Land gestrandete Hörner wurden früher für das Wunderhorn des Einhorns gehalten.
In der Sigurd-Geschichte beauftragt der König Sigurd, ihm das Horn eines Einhorns zu besorgen. Der machtgierige Fürst Falkenstein war im Besitze eines solchen und wiegelte damit die Ritterschaft auf. Sigurd segelt zu den Nebelinseln. Dort sucht er aber vergeblich nach einem Pferd mit Horn.
Erst ein Missionar zeigt ihm Narwale und im Kampf mit einem solchen Riesenfisch (siehe Sigurd 1. Serie Heft Nr. 155) erringt Sigurd das heidnische Machtsymbol. Nebenbei bekehrt er noch einen wilden nordischen Stamm zum Christentum.
Vor Ende der Frist kann Sigurd Fürst Falkenstein entmachten.

Sigurd im Kampf mit einem Narwal



WENIG SPÄTER LÖSEN DIE JÄGER DEN STOSSZAHN KUNSTGERECHT AUS DEM TOTEN NARWAL.
DA, SIGURD! DU HAST IHN WIRKLICH VERDIENT
ENDLICH! JETZT KANN ICH FALKENSTEIN MIT SEINER EIGENEN WAFFE SCHLAGEN.

Erbeutung eines Stoßzahnes (Horns)

Das Ende einer heidnischen Legende...

Sigurd-Piccolo Nr. 324+1, ganz für mich alleine...

Gotthard Zappe stellt sein Sigurd-Piccolo Nr. 324+1 vor

Das neu gestaltete Logo und Cover von Gerhard Schreppel

Mit der Nummer 324 war die 1. Sigurd Piccolo-Serie beendet. Irgendwie befriedigte mich diese Schlussnummer allerdings nicht. Auch die Jahre später erschienene Nummer 325, die natürlich parodistisch angelegt war, entsprach auch nicht meinen Vorstellungen.

Deshalb ließ ich mir Anfang der 90er Jahre von meinem Zeichnerfreund Gerhard Schreppel einen Sigurd Piccolo-Abschlussband für die 1. Serie nach meinen ganz eigenen Wünschen anfertigen. Gerhard Schreppel ist der Zeichner der Serien: *Laura, Greif, Arminius* und *Der Nibelungen* aus *Welt der Abenteuer.*

Den Text schrieb ein weiterer Freund von mir, Werner Bass (Lektor und teilweise auch Autor aller obigen Schreppel-Serien).
Da die Nummer 325 schon vergeben war, gab ich dem Heft die Nummer 324+1.
Das Piccolo hat 32 Seiten und schildert die Rückkehr eines Erzfeindes von Sigurd. Ich wollte damit für meine Sammlung einen schönen Abschluss der 1. Serie besitzen. Einige Seiten daraus will ich hiermit vorstellen.

SIGURD UND UTA HEIRATEN AUF ECKBERTSTEIN. DER GANG ZUR KIRCHE BESIEGELT DAS VERSPRECHEN DER EWIGEN TREUE...
EIN HOCH AUF SIGURD UND UTA!

Die Hochzeitsfeier

...UND DER LIEBE...
WEISST DU, DASS WIR UNS ERST SEIT EIN PAAR WOCHEN KENNEN?
ICH WUSSTE SOFORT, DASS DU DIE RICHTIGE FÜR MICH BIST!
NICHTS WIRD UNS TRENNEN KÖNNEN!

Eine innige Liebe

NACHDEM UTA IHR PFERD AN EINEN BAUM GEBUNDEN HAT, SETZT SIE SICH ANS WASSER UND ÜBERLÄSST SICH IHREN GEDANKEN...
SIGURD HAT SCHON SO VIEL VON DER WELT GESEHEN UND SO VIEL ERLEBT, HOFFENTLICH BEKOMMT ER NICHT EINES TAGES HEIMWEH UND...
GERÄUSCHE REISSEN UTA AUS IHREN TAGTRÄUMEN...
WAS IST DAS? HINTER MIR...!

Idylle und doch...

DER ANBLICK ZERREISST SIGURDS HERZ UND NIMMT IHM ZUGLEICH DIE SCHLIMMSTE BEFÜRCHTUNG.
GOTTSEIDANK! UTA, DU LEBST!
SIGURD! VORSICHT! DAS IST...

Gefangennahme und Befreiung !?

IN EINER WELT VOLLER MISSGUNST UND HASS IST DIE LIEBE WIE EINE RETTENDE INSEL.
SIGURD UND UTA SIND EINER GROSSEN GEFAHR ENTRONNEN.
SIE FÜHLEN DIE KOSTBARKEIT DES LEBENS ANGESICHTS STÄNDIGER BEDROHUNGEN.
ODER IST DAS LEBEN IMMER NUR... EIN TANZ ÜBER DEM ABGRUND?

Happy End...

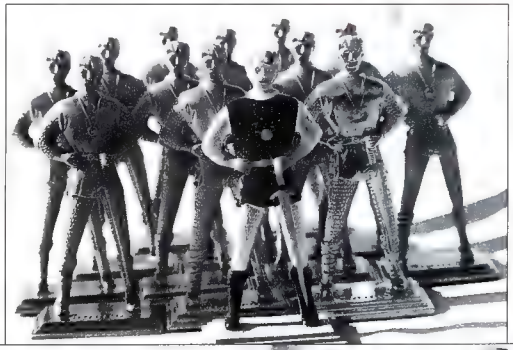
Die Sigurd-Figuren

Burg Eckbertstein

Skizze von Rolf Schumann

Da ich bis Anfang der achtziger Jahre in der Schmuckbranche tätig war und ich dadurch genug Graveure kannte, war es für mich eigentlich immer nur eine Frage der Zeit und des nötigen Kapitals (das damals bei mir nur in bescheidenem Maße vorhanden war), wann ich mir eine Sigurd-Figur herstellen lassen würde. Nach Verhandlungen mit Norbert Hethke, für den ich diese Figuren

Nach dieser Wäscher-Zeichnung wurde die Figur gefertigt



Sigurd-Figuren 1979 in mehreren Ausführungen

Modell von Dieter Herold

fertigen wollte, war es dann endlich im Jahre 1979 soweit. Die Figur wurde ca. 9 cm hoch, aus Zinnschleuderguß gefertigt und in vernickelter Ausführung hergestellt. Einige Figuren bemalte ich noch originalgetreu, andere wiederum wurden verschiedenartig galvanisiert, d.h. sie wurden ganz versilbert oder zweifarbig (gold/silber).

In den Folgejahren ließ mein Sammlerfreund Dieter Herold sich in Oberammergau eine Sigurd-Figur in der Ausführung der großen Elastolinfiguren aus Holz schnitzen. Meisterhaft bemalte er diese Figur, um sie in seine Elastolinsammlung besser einreihen zu können. Ein paar Jahre später ließ meine Frau Maria mit Dieters Hilfe mir

Der Holzschnitzer

Rolf Schumanns Skizzen

erneut eine solche Figur aus Bayern zu meinem Geburtstag anfertigen, die ich allerdings unbemalt beließ.

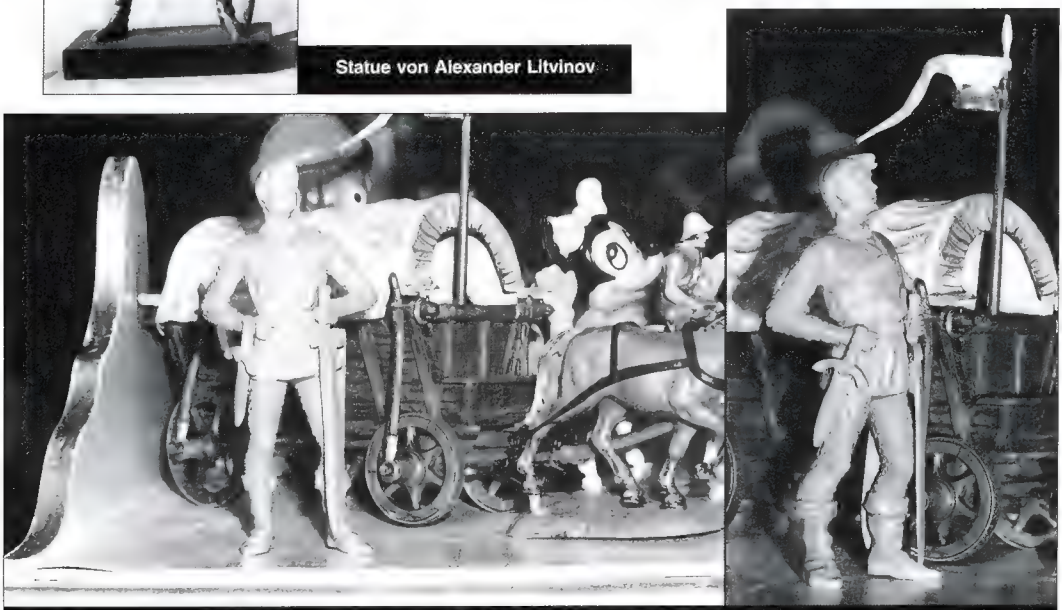
1990 reifte in mir erneut der Gedanke, eine wirklich wertvolle große Sigurd-Figur herstellen zu lassen.

Mein Freund Rolf Schumann zeichnete mir ein paar Fertigungsskizzen und in einer badischen Kleinstadt fand ich einen Holzschnitzer (aus einer erzgebirgischen Holzschnitzerfamilie stammend), der mir einen sehr aufwendig verarbeiteten und ca. 23 cm hohen Sigurd aus Holz fabrizierte.

Sigurd aus Holz-, Gips- und Bronze

Statue von Alexander Litvinov

Doch damit nicht genug, eine befreundete Puppenmacherin versuchte mir diesen Sigurd in Puppengips zu gießen, was auch in Teilen gelang. Nur die diversen Zubehörteile wie Schwert, Scheide, Dolch und Schild ließen sich aus dieser Masse nicht herstellen, so dass diese Figur zwar bemalt, aber nie ganz fertiggestellt wurde.
Am Ziel meiner Wünsche war ich daher erst, als ich diese Figur aus edlem Bronze gießen ließ. Ein kraftvoller Sigurd in Kampfstellung, aus edlem Material gefertigt, so hatte ich mir immer **meine** Sigurd-Figur vorgestellt. Ich war sehr zufrieden mit dem Resultat.
Bei einem Stuttgarter Händler konnte man Anfang der neunziger Jahre ebenfalls eine auf 33 Exemplare limitierte Bronze-Sigurd-Figur erhalten, die vom Künstler Alexander Litvinov geschaffen wurde und eine Höhe von ca. 24 cm hatte.
Ebenso hatte sich ein mir bekannter fränkischer Elastolinsammler eine Sigurd-Figur in der großen Ausführung anfertigen lassen, die mir persönlich sehr gut gefällt. ***Gotthard Zappe***



Die Elastolin-Figur

von Ralf Wolf

Sind wirklich schon wieder zehn Jahre verstrichen, seit wir Sigurds 40.Geburtstag gefeiert haben?
Ja, es muss wohl so sein, denn wir schreiben das Jahr 2003. Es ist viel geschehen in den letzten zehn Jahren, was unseren Helden Sigurd angeht. Er hat viele neue Abenteuer erlebt. Eine neu von Hansrudi Wäscher getextete und gezeichnete 3. Piccolo-Serie von Sigurd dem ritterlichen Helden ist erschienen und dürfte inzwischen ca. 150 Hefte umfassen.
Diese Serie startete damals zum 40-jährigen Geburtstag. Die ersten Nummern waren eine Gratisbeilage zur SPRECHBLASE. Zum selben Zeitpunkt druckte der Hethke-Verlag die ersten zwölf Hefte der 1. Piccolo-Serie in den Originalfarben Blau/Rot nach. Doch die Fans wollten die ganze Serie und so erfolgte ein Nachdruck mit allen 324 Sigurd-Piccolos. Das war nun schon der 3. Nachdruck, nachdem Hethke den 2. Nachdruck in den 80-er Jahren herausgab.
Der 1. Nachdruck erfolgte damals in den 70-er Jahren durch den Comic-Buch-Club (CBC). Die sogenannte 2. Sigurd-Piccolo-Reihe erschien ja ebenfalls als Nachdruck in den 60-er Jahren im Lehning-Verlag. Aber die Serie endete damals schon mit der Nr. 87.
Es soll jetzt nicht Sinn dieses Artikels sein, sämtliche Sigurd-Publikationen der letzten 50 Jahre zu behandeln. Vielmehr wollen wir uns einmal die neueren Abenteuer, die seit 20 Jahren von Hansrudi Wäscher geschaffen wurden, anschauen und mit ihnen eintauchen in gute alte Erinnerungen der 50-er und 60-er Jahre.
Mit Sigurd-Großband Nr. 257 im Jahre 1968 ging die große Zeit des Lehning-Verlags vorüber. Es wurde noch die Sigurd-Fortsetzung „Gefährliche Hilfe" angekündigt, doch Heft Nr. 258 ist nicht mehr erschienen.
Dieses letzte Sigurd-Abenteuer wurde erst viele Jahre später abgeschlossen. Der Hethke-Verlag brachte ab 1983 die Sigurd-Großbände in Buchform heraus. 1987 kam das letzte Buch mit dem von Hansrudi Wäscher extra gezeichneten Abschluss des Sigurd-Abenteuers um den „Schwarzen Einäugigen" heraus. Aber bereits 1984 zeichnete Wäscher für seine Fans das erste **neue** Sigurd-Abenteuer nach der Lehning-Ära. Im Hethke-Verlag erschien das Album „Kampf um Irf".
Es war ein ungewöhnliches und nicht „Sigurd-typisches" Abenteuer. Irf war ein Land in einer Parallelwelt, in die es Sigurd, Bodo und Cassim durch Zauberei verschlagen hatte.
Da damals die Fantasy-Literatur Hochkonjunktur hatte, sollte wohl auch Sigurd in dieser Richtung neue Leser finden. Die alten Fans waren nicht alle von dieser Erneuerung begeistert. Wäscher lieferte zwar sehr schöne Zeichnungen, aber der Colorierer machte mit seiner Farbschmiererei alles zunichte. Die Rückkehr unseres Helden Sigurd kam also eher etwas bescheiden daher.
„Kampf um Irf" wurde später, 1995, im Sigurd-Sonderband Nr. 16 nachgedruckt mit neuer Colorierung, die für das Auge nun etwas angenehmer war.
Im Jahre 1985 erschien das zweite neue Sigurd-Abenteuer im Vorabdruck in der SPRECHBLASE „Insel des Grauens". Wieder gab es viele Fantasy-Elemente, aber die Geschichte spielte diesmal nicht in einer Parallelwelt. Mir persönlich gefiel dieser Comic sehr gut, besonders auch, weil Wäscher hier Bezug auf das vorherige Abenteuer „Kampf um Irf" nahm. Als Cassim zu Beginn von „Insel des Grauens" das Land Irf erwähnt, entgegnet Sigurd ihm, dass er nichts mehr von diesem abergläubischen Unsinn hören will. „Wir hatten einen seltsamen gemeinsamen Traum, Freunde" war Sigurds Erklärung. Bodo äußerte nur ein zweifelndes „Hm...", verständlich, denn er brachte aus dem Land Irf immerhin einen verstauchten Arm mit. Wenn also alles ein Traum gewesen sein soll, müsste der gute Bodo aus dem Bett gefallen sein und sich dabei den Arm verstaucht haben. - Tja, ich glaube, Wäscher wollte seinen Sigurd wieder aus der Fantasy-Welt herausholen und machte sich so nebenbei ein bisschen über seinen eigenen Helden lustig. Drucha, die Waldhexe, ließ er über Sigurd aussagen: „Ach du meine Güte! Ein Aufgeklärter! Ein Zweifler... na schön, glaubt was ihr wollt."
Sicher nimmt keiner der Leser und natürlich auch nicht Hansrudi Wäscher die Verwandlungskünste der Waldhexe ernst. Aber man könnte meinen, dass manchmal auch dem Schöpfer sein nüchterner „aufgeklärter Held" ein wenig auf die Nerven geht. Wie auch immer, ich vermute mal, dass Hansrudi Wäscher die Arbeit an den Tarot-Karten und die „Gespenstergeschichten" ausgesprochen gern gemacht hat. - Das Abenteuer „Insel des Grauens" um Fürst Gunnar und seine Tochter Christine sollte später in der neuen 3. Piccolo-Serie eine Fortsetzung finden.
Mit der Zeit wurde so das ganze Sigurd-Universum bereichert. Durch die neuen Abenteuer werden Erinnerungen an alte Begebenheiten wachgerufen, die uns bis zu den Anfängen der 1. Piccolo-Serie des Jahres 1953 führen.

1986 erschien in der SPRECHBLASE ein weiteres Sigurd-Abenteuer: „Graf Felsingens Verhängnis". Im Einleitungstext wird der Leser an das vorherige Abenteuer auf Helmahr, der Insel des Grauens, erinnert, ansonsten sind in dieser Geschichte keine phantastischen Elemente vorhanden. Sigurd ist aus den Zauberwelten zurück. Wäscher hat im dritten neuen Sigurd-Abenteuer hervorragende Zeichnungen abgeliefert, wunderschöne Bilder von Landschaften und Burgen, ein wahres Comic-Highlight.

1991 wurde eine neue Hardcover-Albenreihe bei Hethke gestartet, der Sigurd-Sonderband. Ein neues großes Abenteuer aus der Feder Hansrudi Wäschers, dass vierzehn 48-seitige Alben umfasste, begann.

Die Geschichte fing eigentlich da an, wo das letzte Abenteuer in den alten Lehning-Großbänden endete. Wir erinnern uns, der Großband Nr. 257 war bei Lehning die letzte Ausgabe, die Sigurd-Story blieb ohne Abschluss. Wie weiter oben erwähnt, gab es diesen Abschluss von Hansrudi Wäscher später im Jahr 1987 in den Hethke-Büchern, die ja die Lehning-Großbände im Nachdruck enthielten. - Sigurd, Bodo und Cassim segeln nach ihrem letzten Abenteuer Richtung Heimat. Bodo spricht von der 2. Heimat, denn Burg Eckbertstein war von dem Raubritter und Seeräuber Laban zerstört worden. Die Freunde erbten das Fürstentum von Fürst Friedrich von Seefeld, der ihnen vieles verdankte, nicht zuletzt auch sein Leben. - In der alten Großbandserie war die Begegnung der Freunde mit Fürst Friedrich der Auftakt vieler gefährlicher Abenteuer. Das Schicksal führte sie mit Laban, einem ihrer größten Feinde zusammen. Schon tot geglaubt, trat der hünenhafte Raubritter und Seeräuber Laban ein zweites Mal in das Leben der Freunde. Dieser übte furchtbare Rache an Sigurd und Bodo, die bei ihrer ersten Begegnung Labans Burg in Schutt und Asche legten. Im Gegenzug wurde in Abwesenheit der Freunde nun der Eckbertstein von Laban zerstört.

Diese in den 60-er Jahren erschienene Geschichte wurde von Wäscher nun nach langer Zeit wieder aufgegriffen. In der Abschlussgeschichte von 1987 sprach Sigurd davon, dass Burg Eckbertstein wieder aufgebaut werden soll. 1991 war es dann tatsächlich so weit: Im ersten HC-Sonderband „Der geheimnisvolle Gaukler" erleben unsere Freunde ihre größte Überraschung. Der Eckbertstein wurde während ihrer langen Abwesenheit vom König wieder aufgebaut, als Dank für ihre großen Verdienste. Sigurd überkamen in seiner neuen Burg liebe alte Erinnerungen, denn Neu-Eckbertstein war genau, auch was die Inneneinrichtung anging, der alten Burg nachempfunden, dank der alten Baupläne im königlichen Archiv. Und natürlich ging es uns Lesern ähnlich, sofort wurden alte Erinnerungen an damalige Sigurd-Abenteuer wach. Anspielungen an die Vergangenheit waren in den neuen Geschichten geschickt eingebaut. Da hört der Leser z.B. aus dem Munde der Wahrsagerin Estrellita, wie sich Sigurd und Cassim kennenlernten, nämlich als Sigurd den Jungen aus einem brennenden Haus rettete, nachzulesen in Nr. 10 der 1. Sigurd-Piccolo-Serie. - Estrellita allerdings ist die Kumpanin des geheimnisvollen Gauklers Ali. Ali ist ein riesiger Kraftmensch. Geheimnisvolle Umtriebe beim großen Willkommensfest von Neu-Eckbertstein trüben die fröhliche Stimmung. Cassim wird von Ali und Estrellita entführt. Auch Bodo verschwindet bei der Suche nach Cassim auf geheimnisvolle Weise. Schließlich entpuppt sich der Gigant Ali als niemand anderes als der totgeglaubte Laban.

Im HC-Band 4 der Sigurd-Sonderbände erzählt Laban dem gefangenen Bodo und Cassim seine Geschichte. Der Leser wird erinnert an die Abenteuer auf Drudius Insel, einem Eiland umgeben von einem kochenden Meer, das von seltsamen Menschen bewohnt wird, teils von primitiven Wilden, teils von einem Volk, das auf der Kulturstufe des antiken Rom steht. - Ich möchte nicht alle Details der Geschichte nacherzählen, soll der Leser doch lieber selbst einmal wieder genüsslich in seiner Sigurd-Sammlung kramen.

Nun, Laban fand in der Arena auf Drudius Insel **nicht** durch Sigurds Schwert den Tod. Noch einmal muss unser Held im Abenteuer der 90-er Jahre die ganze Bösartigkeit des Schurken über sich ergehen lassen, bis er dann wirklich endgültig besiegt ist: Sigurd tötet Laban im Zweikampf. Um ganz sicher zu gehen, dass der Schurke nicht wieder „aufersteht", lässt der König von seinem Henker Labans Kopf zwischen die Füße legen. Das dritte und nun wohl letzte Laban-Abenteuer endete im Sigurd-HC-Sonderband Nr. 14. - Doch zwei neue Feinde hatte sich Sigurd geschaffen, Ritter Hinko von Ballow und den Hexenjäger Basilius von Schachten. Von den beiden wird man dann später wieder hören.

Ja, diese beiden Feinde tauchten im Laufe der Zeit in der neu gestarteten 3. Sigurd-Piccolo-Reihe des Hethke-Verlages auf. Als Sigurd seinen 40. Geburtstag feierte, machte Hansrudi Wäscher seinen Fans die große Freunde, endlich wieder eine Piccolo-Serie zu zeichnen.

Und so begann dann ein neues großes Abenteuer in Heft Nr.1 „Seeräuber!". Ritter Sigurd von Eckbertstein und seine Freunde Bodo und Cassim sind unterwegs nach Schloss Skandon zur Hochzeit von Christine von Skandon und Harro von Galtvall. - Und das sind gute alte Bekannte, von denen wir schon einmal gehört haben. Wäscher hätte hier auch neue unbekannte Namen und Personen erfinden können, wie er das früher meistens praktiziert hat. Zum Glück tat er es nicht. Der Sigurd-Fan bekommt sofort ein „Zuhause-Gefühl" und ist voller Erwartung auf das Neue, das nun passieren wird.

Das Schiff, auf dem die Freunde ihrem Ziel entgegen segeln, ist ein getarntes Seeräuberschiff. Von den Seeräubern beraubt und in ein Ruderboot ausgesetzt, überlassen sie Sigurd, Bodo und Cassim dem stürmischen Meer. Die Freunde erreichen eine unwirtliche Küste, die von Ungeheuern bewohnt ist. Sigurd und Bodo erkennen das vulkanische Land plötzlich wieder. Hier haben sie vor Jahren König Ringangs Schatz gefunden, unter dem sich auch Sigurds „Zauberschwert" befand. – Sofort taucht der Leser ein in Erinnerungen, die Sigurd-Abenteuer der ersten Stunde werden wieder lebendig.

So kommen die drei Freunde auch erneut mit den Ureinwohnern dieses wilden Landes in Kontakt.

Sigurd gibt ein Zeichen der Freundschaft, als er das heilige Zeichen des Bergvolkes in den Sand malt. Es ist das Zeichen, das damals auf König Ringangs Dokumentenkästchen abgebildet war, in dem der Plan zum Schatz aufbewahrt wurde. Damals in der Piccolo-Serie wurde der Schatzplan von dem Schurken Gaspard gestohlen. Gaspard fand im Kampf mit dem Bergvolk den Tod und stürzte in einen Abgrund. - Hansrudi Wäscher ließ es sich jetzt nicht nehmen, auch an den Schatzplanräuber zu erinnern: Die Freunde finden tatsächlich die skelettierten Überreste Gaspards und auch der stark verwitterte Plan liegt noch an Ort und Stelle. - Auch der Feuersee muss im neuen Abenteuer wieder von den Gefährten überwunden werden. Die „Wächterin vom

Feuersee", eine riesige Spinne, wurde zwar damals von Sigurd besiegt und verbrannte in der glühenden Lava, doch im neuen Abenteuer meint Sigurd in bezug auf diese Begebenheit: „Spinnen haben viele Nachkommen!" So war es dann auch, nur diesmal musste der Spinnennachkomme mit einem Saurier aneinandergeraten, bevor dann beide in die feurige Lava stürzten.

Als die drei Freunde das gefährliche Urzeitland wieder verließen, tauchte bei mir eine Frage auf: Was ist mit Jurkos? In der 1. Piccolo-Serie bargen Sigurd und Bodo den Schatz König Ringangs mit Hilfe des Bergbewohners Jurkos. Sigurd wurde durch einen Unfall von den anderen beiden Gefährten über längere Zeit getrennt. Bodo und Jurkos gerieten in die Gewalt des Schurken Iwein.

Später, Sigurd hat inzwischen Cassim kennengelernt, wollen die beiden neuen Freunde den verschollenen Bodo suchen. Tatsächlich werden Bodo und Jurkos von Sigurd und Cassim gefunden, Iwein besiegt und die Freunde befreit. Danach verschwindet Jurkos ohne Abschied aus der Geschichte. Es wäre anzunehmen, dass er wieder zum Stamm des Bergvolkes zurückgekehrt ist. Im neuen Abenteuer der 3. Piccolo-Serie taucht Jurkos allerdings nicht auf. Vielleicht wurde er schlicht vergessen, oder aber Jurkos ist der Häuptling selbst gewesen, der im neuen Abenteuer inzwischen verstorben ist und den die drei Freunde in der Begräbnisstätte des Bergvolkes finden.

ER ERMAHNTE MICH DROHEND, MEIN SCHWERT ZU SUCHEN: DENN ER HÄTTE ES EIGENS FÜR MICH GESCHMIEDET, DAMIT ICH DAS UNRECHT DAMIT BEKÄMPFE.

In der Nr. 16 der 3. Sigurd-Piccolo-Serie werden nun zwei Handlungsfäden wieder aufgegriffen. Die Freunde kommen in der Hafenstadt an, in der die Seeräuber, denen sie ihren abenteuerlichen Umweg zu verdanken haben, gestellt werden. In der Stadt erfahren sie auch, dass Fürst Gunnars Tochter Christine als Hexe angeklagt wurde und Gunnar selbst geistig umnachtet sein soll, sodass sein Halbbruder Irmin von Skandon mit seiner Frau Priska von Narvan die Regentschaft übernommen hat. Fürst Gunnar ist uns aus „Insel des Grauens" vertraut. Der Umstand, dass Christine eine Hexe sein soll, ruft den Hexenjäger Basilius von Schachten auf den Plan (Heft 31). Dieser ist uns ja hinreichend aus den letzten Laban-Abenteuer bekannt, und somit wird dieser zweite Handlungsfaden mit dem ersten zu einem neuen Abenteuer verknüpft.

Ich habe festgestellt, dass diese Anknüpfungen an Bekanntes in neuen Sigurd-Erzählungen ein großer Lesespaß für mich sind. Nun, allen anderen Sigurd-Lesern wird es da ähnlich gehen.

Bleiben wir aber weiterhin bei der 3. Piccolo-Serie. In Nr. 45 tritt Hinko von Ballow wieder in Aktion. Dieser tötet Basilius von Schachten und Sigurd muss sich Hinko zum Zweikampf stellen.

Keine Frage, wer gewinnt. - In Nr. 59, Sigurd muss wieder einmal sein verlorenes Zauberschwert suchen, schildert er dem Wikingerfürsten Swafnir die Herkunft des Schwertes. Auch Sigurds Traum beim ersten Verlust des Schwertes kommt zur Sprache. Goro, der König der Unterirdischen nimmt wieder Gestalt an.

Mit der Nr. 101 der 3. Sigurd-Piccolo-Serie trat das ein, was irgendwann einmal passieren musste, was Wäscher-Fans lieber in weiter Ferne gesehen hätten: Ihr Meister beendete seine zeichnerische Tätigkeit an der Serie. Die Zeichnungen hat nun ein argentinischer Künstler übernommen, von dem bisher wenig bekannt ist. Er zeichnet Sigurd, wie er damals in der 1. Piccolo-Serie im 100-er Nummernbereich ausgesehen hat. Der neue Zeichner versteht sein Handwerk, die agierenden Personen sind wirklich hervorragend aufs Papier gebracht. Trotzdem trauere ich der Wäscher-Zeit nach. Manchmal fehlt mir typische „Wäscher-Landschaft" im Hintergrund, manchmal scheint die Textfülle die vielen kleinen Bilder zu erdrücken. - Aber ansonsten muss man sagen, der Text hat Qualität und die neuen Geschichten haben es in sich, sie sind sehr gut durchdacht.

Geschickt wird auch hier wieder Bekanntes eingebaut. Personen aus der Vergangenheit tauchen auf und alte Schauplätze werden wieder aufgesucht. - Wie es heißt, „überwacht" Wäscher die Arbeiten an seinem Lieblingshelden Sigurd weiterhin, wie genau er aber die Story vorgibt, weiß ich nicht. Leider hüllt sich der Hethke-Verlag hier bisher in Schweigen...

Viele Personen aus der Sigurd Sonderband-Reihe und aus der 1. Piccolo-Serie tauchen wieder auf, darunter auch Sigurds Burghauptmann vom Eckbertstein Herward von Fahlbrunn. In der laufenden 3. Piccolo-Reihe starb er einen tragischen Tod, um seinen Sohn Guntram zu retten. Sigurd ermöglichte Guntram eine ritterliche Erziehung am Königshof. Das gleiche tat Sigurd auch für den Pagen Tilo, ein Freund Cassims aus einem späteren Abenteuer.

Als Sigurd und Bodo wegen eines Auftrags vom König an dessen Hof gerufen wurden, trafen sie Guntram und Tilo wieder, die inzwischen Freunde wurden. - Cassim indessen begab sich auf Burg Chorin. Diese Burg hatte er damals von seinem neuen Ziehvater Graf Artus geerbt und die während der Zeit, in der Cassim mit Sigurd und Bodo Abenteuer erlebte, von Graf Artus' einstigem Berater Mervin verwaltet wurde. Der königliche Auftrag führt Sigurd und Bodo dann wieder mit Cassim zusammen.

Auf dem Weg dorthin kommen die beiden Gefährten wieder durch die Gegend, wo einst Haggard der Räuber sein Unwesen trieb (1. Piccolo-Serie Nr. 3, 3. Piccolo-Serie Nr. 120). Viele Ereignisse aus der 1.Piccolo-Serie werden hier wachgerufen. Wir werden an Graf Artus' Ermordung durch seinen feigen Hauptmann Dudolf erinnert. In der 3. Serie fällt Cassims Verwalter Mervin einem Giftanschlag zum Opfer. Auch Dudolfs Schwager Herbert, einst vom König außer Landes verbannt, taucht wieder auf in einer wirklich ungewöhnlichen Rolle. Was man nie vermutet hätte: Er ist Cassims Vertrauter. - Auch Personen, die eher unbedeutende Nebenrollen spielten, werden plötzlich wieder „zum Leben erweckt". - In den Sonderbänden musste Sigurd ungesetzliche Aufträge für Laban ausführen, er hatte keine andere Wahl, da sich seine Freunde Bodo und Cassim in des Seeräubers Gewalt befanden. - So wurde Sigurd von einem königlichen Kriegsschiff gejagt. Es gelang ihm, das Schiff seeuntüchtig zu machen, wobei dem Kapitän und der Mannschaft ganz schön zugesetzt wurde. - Dieser Kapitän taucht später in der 3. Piccolo-Serie in einem neuen Abenteuer wieder auf. Der Kapitän ist immer noch wütend auf Sigurd, obwohl er nun weiß, dass Sigurd damals aus einer Zwangslage heraus handelte. - Es kommt zum Kampf mit einem arabischen Piratenschiff. Sigurd rettet dem Kapitän das Leben und verhilft ihm zusätzlich noch dazu, dass er an Ansehen gegenüber dem König gewinnt. So ist der alte Konflikt zwischen Sigurd und dem königlichen Kapitän nun aus der Welt geschafft (Nr.115, 3. Serie).

Hansrudi Wäscher hat in der 1. Piccolo-Serie kaum Verknüpfungen zu früheren Abenteuern hergestellt.

Er war ja bekanntlich ein vielbeschäftigter Comic-zeichner, musste daher sehr viele Storys für seine große Heldenschar erfinden. – Aber immerhin gab es die Geschichte mit Cassim. Als die Freunde damals in Graf Artus' Land ihre Abenteuer erlebten, blieb Cassim später bei dem Grafen auf Burg Chorin zurück. Sigurd und Bodo zogen lange Zeit allein von Abenteuer zu Abenteuer. Warum hat Wäscher Cassim aus den Geschichten genommen? Vielleicht, weil ein Junge in seinem Alter mehr lernen muss, als das, was er bei Sigurd und Bodo lernen konnte. - Es sah ja lange Zeit so aus, als ob Cassim für immer verschwunden blieb.

Als im Jahre 1958 der Lehning-Verlag die Sigurd-Großbände startete, in denen die Piccolos farbig nachgedruckt wurden, kam natürlich auch die Geschichte zum Abdruck, in der Sigurd und Cassim sich kennenlernten.

Ebenfalls im Jahr 1958, ziemlich zeitgleich also, im Piccolo-Heft der 1. Serie Nr. 231 „Die Teufelsbrücke" entschließen sich Sigurd und Bodo ihren „alten jungen Freund" bei Graf Artus zu besuchen. So wurde hier das große „Hauptmann Dudolf-Abenteuer" eingeleitet und fortan blieb Cassim ständiger Begleiter von Sigurd und Bodo...

Für die Leser, die damals **nur** die Sigurd-Großbände des Lehning-Verlages kannten, kam jedoch die böse Überraschung: Cassim verschwand sang- und klanglos im Großband Nr. 19. Der Lehning-Verlag hatte im Sigurd Großband die Piccolo-Hefte Nr. 42 – 110 ausgelassen. So wurde das erste Graf Artus-Abenteuer mit Cassims Abschied in den Lehning-Großbänden nie veröffentlicht. Als SIGURD in der 2. Piccolo-Serie des Lehning-Verlags nachgedruckt wurde, wurden die fehlenden Nummern ab Nr. 42 zwar berücksichtigt, doch diese 2. Serie brachte es nur bis zur Nr. 87. Erst als der Hethke-Verlag in den 90-er Jahren einen Sigurd-Großband-Nachdruck als Heftserie startete, fanden alle die ausgelassenen Piccolo-Hefte Berücksichtigung.

Cassim war damals in Großband Nr. 19 noch bei einem Abenteuer dabei, über das ich jetzt noch abschließend berichten möchte.

Damals wurden Sigurds Vater und seine zwei Schwestern von König Neithard von Morland gefangengenommen. Damit rächte Neithard den Tod seines Heerführers Raos, der damals den Eckbertstein erobern wollte und besiegt wurde (Sigurd 1. Piccolo-Serie Nr. 1 und 2). Sigurd, Bodo und Cassim konnten Neithard besiegen und Sigurds Vater und Schwestern befreien. Der Vater und auch beide Schwestern verschwanden dann aus dem „Sigurd-Universum", wir Leser erfuhren nie, wo sie verblieben sind und ob vielleicht Sigurds Vater verstorben ist. Seit ich nun in jüngster Zeit die „Sigurd-Telefonkarten-ausgabe" mit dem Titel „Die Rückkehr" aus dem Hethke-Verlag gelesen habe, weiß ich Bescheid. Hier erfahren wir, dass Sigurds Schwester Adelheid mit Graf Kronberg verheiratet ist. Seit dieser Hochzeit leben nun Ritter Eckbert und seine zweite Tochter Hildegard auf Burg Kronberg. Hildegard und Eckbert besuchen den erbauten Eckbertstein und werden sofort in ein gefährliches Abenteuer verstrickt. Die Schurken Hanko und Gero sind aus dem königlichen Kerker zurück (1. Piccolo-Serie Nr.151). Nun versuchen sie erneut als Sigurds und Bodos Doppelgänger, deren Besitz unter den Nagel zu reißen. Natürlich werden Vater und Schwester aus Hanko und Geros Gewalt befreit, die beiden Betrüger werden von ihren Originalen besiegt und diesmal sogar getötet. In der in Romanform geschriebenen Geschichte mit Illustrationen von Hansrudi Wäscher kommen auch wieder antike römische Soldaten vor, die allerdings nicht von Drudius Insel stammen. Die Telefonkartenstory hat zwar nostalgischen Flair und lässt sich gut lesen, aber manchmal hat man doch das Gefühl, es ist des Guten zuviel.

Der Verbleib von Sigurds Vater und Schwestern mag zwar erklärt sein, aber es ist etwas seltsam, warum sie nicht schon bei der Einweihung von Neu-Eckbertstein dabei waren. Man kann jetzt ironisch darauf antworten: Hatten die ein Glück; denn wer weiß, was dem bösen Laban sonst noch alles für Teufeleien eingefallen wären.

Natürlich wollen wir jetzt nicht zu spitzfindig werden, eine Erklärung lässt sich für alles finden.

Es ist schon toll, wie die Phantasie von diesen Geschichten angeregt wird. Und ich hoffe, davon wird es in der nächsten Zeit noch recht viele geben.

Unser Sigurd zählt nun 50 Jahre, diese Tatsache macht ihn wirklich zu einem echten Comic-Klassiker.

Die Publikationen sind wohl von der Druckauflage eher bescheiden, denn sonst würden sie nicht den stolzen Preis haben, den man zur Zeit bezahlen muss. So ist SIGURD heute wohl auch kaum ein Sammelobjekt der Kinder und Jugendlichen, wie das damals in den 50-er und 60-er Jahren war.

Die Sammler sind überwiegend erwachsene Comic-Fans, die sich gern an die Tage ihrer Kindheit erinnern.

Es gibt heute aber auch einen preisgünstigen Sigurd-Großband, ein Comicheft, das auch wieder an Kiosken verkauft wird. Der Großband enthält den farbigen Nachdruck der 3. Sigurd-Piccolo-Serie.

Ich glaube, am Ende dieses Artikels ist der Leser mit mir einer Meinung, wenn er Rückschau auf 50 Jahre SIGURD hält, dass die alten Abenteuer der 1.Piccolo-Serie mit den neuen Abenteuern der späteren Lehning-Großbände (ab Band 125) sowie den neuen Abenteuern der Hethke-Ära ab den 80-er Jahren eine wundervolle Einheit bilden.

Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass trotz der Übermacht der neuen Medien, SIGURD als Comic-Klassiker nicht in Vergessenheit gerät und auch wieder jüngere Leser erreicht.

Zum Schluss bleibt mir wieder einmal zu sagen: Vielen Dank, Hansrudi Wäscher für die wundervolle SIGURD-Serie.

Ohne zu übertreiben ist sie ein Teil meines Lebens geworden. Dazu muss ich sagen, ich bin fünf Jahre älter als Sigurd, aber leider nicht so jungendlich und stark wie er. -Dank gebührt auch dem Norbert Hethke Verlag, der in den 80-er Jahren die große Wäscher-Renaissance auslöste und ohne den wir heute sicher nicht in dieser Form Sigurds 50. Geburtstag feiern könnten.

Großen Dank muss man auch den vielen Sigurd-Lesern und Fans aussprechen, die es durch ihre Treue erst ermöglichten, dass der ritterliche Held heute immer noch für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen kann.

Fiktive Ahnentafel derer von Eckbertstein

erstellt von Gustav R. Gaisbauer

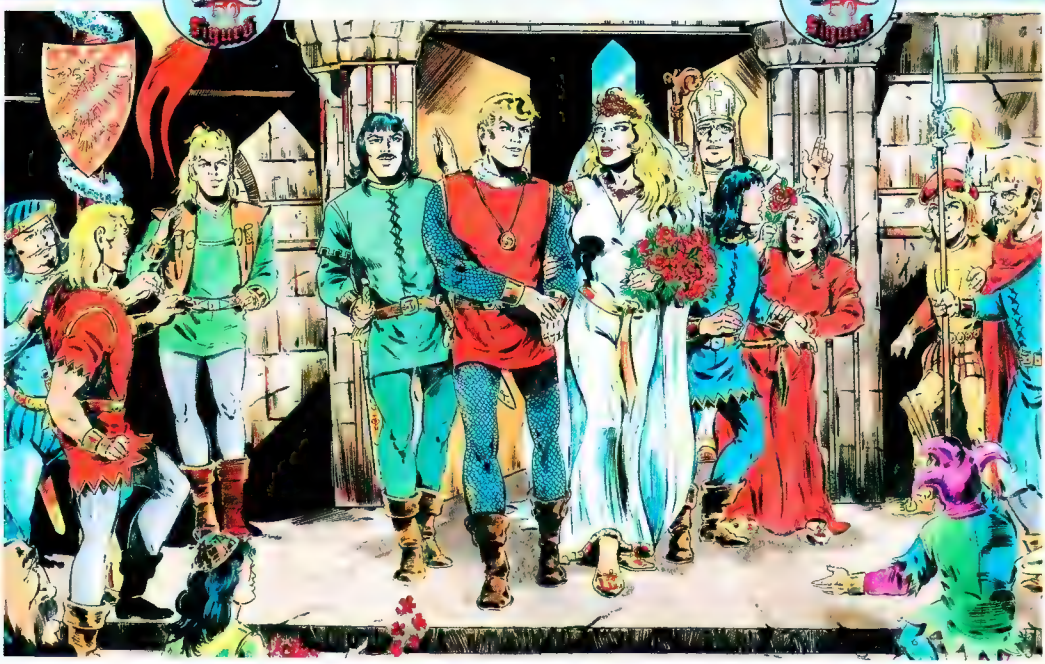
Joanno Rudolfo L. A. Vandayo wurde im Jahre 1062 n.Chr. im Val Grande Sesia in Norditalien geboren.
Der Ursprung des Geschlechtes verliert sich im Dunkel der Zeit. Die Familienlegende behauptet, sie entstamme einer Nebenlinie der Merowinger und sei im fünften Jahrhundert aus dem Langeduec eingewandert.
Rudolfo als einer der nachgeborenen Söhne hatte keine Chance auf eigenen Besitz in der Heimat und schließt sich deshalb Kaiser Heinrich IV. an, als dieser 1080 Papst Clemens VII. absetzt und danach in die deutschen Lande zurückkehrt.
Dieser belehnt ihn mit dem kleinen Lehen Eckbertstein.
Um zu zeigen, dass er hier seine neue Heimat gefunden hat, legt er seinen Namen L. A. Vandayo ab und nennt sich ab 1081 Johann Rudolf von Eckbertstein, wobei er auch seinen Vornamen transkribiert.
Auf Empfehlung des Kaisers heiratet er 1083 Gunhilde von Seckau aus einer illegitimen Nebenlinie des ihm wohlwollenden Herrschers.
1084 kommt der erste Sohn Gottfried zur Welt. Der Name des Sohnes bedeutet, dass Johann Rudolf Gottes Frieden auf die Welt herabwünscht.
Bis zum Jahre 1096 baut Johann Rudolf seine Burg aus und arrondiert seinen Besitz durch Zukäufe anderer Besitzungen.
1096 schließt er sich dem Prediger Peter von Amiens an, der landauf landab von den Gräueltaten der Ungläubigen in Outremer berichtet und in seinen Predigten zur Befreiung des Heiligen Landes aufruft.
Papst Urban II. schließlich ruft zum Kreuzzug auf, um Palästina und die Heiligen Stätten von den Muselmannen zu befreien.
Hugo de Payens beginnt erste Kriegskontingente im Auftrag des Herzogs von Lothringen, Gottfried von Bouillon, aufzustellen.
Johann Rudolfo erscheint das als Fingerzeig. Jetzt weiß er, warum er seinen Sohn Gottfried getauft hat und so tritt er in den Dienst des Herzogs und nimmt das Kreuz . Dabei wird er dem Heerhaufen von Hugo de Payens zugeteilt.
Beim Sturm Jerusalems kann er mit seinem Schild den Pfeilschuss eines Sarazenen auf den Herzog abwehren. Noch auf dem Schlachtfeld wird er dafür am 15. Mai vom Herzog ausgezeichnet und nach der Krönung Gottfrieds zum ersten König von Jerusalem in dessen Gefolge aufgenommen und zum Grafen von Hebron ernannt.
Im Jahre 1105 kehrt er in die Heimat zurück.
Die Jahre im Nahen Osten haben ihn gezeichnet und so übergibt er 1106 seinen Besitz an seinen Sohn Gottfried, der nun Ansalde, eine Tochter von Hugo de Payens, zum Altar führt. Ein Jahr später wird ihnen ihr erster Sohn Eckbert geboren. Eine Bitte von Hugo de Payens an Johann Rudolf ihm 1115 nochmals ins Heilige Land zu folgen, um dort den ersten Ritterorden vom Heiligen Tempel in Jerusalem zu gründen, kann der schwerkranke Graf nicht mehr folgen. Auch Gottfried kann es nicht, weil er Kaiser Heinrich V. Gefolgschaft gegen die aufständischen sächsischen Ritter leisten muss. Dabei verliert er sein Leben. Johann Rudolf kann diesen Schlag nicht verwinden und so folgt er seinem Sohn im Tode nach.
Bis zur Volljährigkeitserklärung von Eckbert im Jahre 1121 fungiert Ansalde als Regentin.
Die unruhigen Jahre 1125 und 1133 geben dem kaisertreuen Eckbert keine Möglichkeit sich eine ihm genehme Frau zu suchen.
Erst nach der Krönung von Kaiser Lothar III. im Jahre 1133 kann er im Jahre 1135 Mathilde von Reichenau zum Altar führen.
Dem Paar werden 1140 Sigurd und in den beiden Folgejahren die Töchter Adelheid und Hildegard geboren.
Die weiteren Geschehnisse von Eckbert und Sigurd in den Diensten Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) sind bekannt.
Sigurd II. dient Kaiser Otto IV., Sigurd III. Kaiser Friedrich II. Von 1257-1273 war die Zeit des Interregnums in Deutschland. Arthur von Eckbertstein dient danach König Rudolf I. von Habsburg. In der Zeit von König Adolf von Nassau 1292-1298 verhalten sich die vom Eckbertstein neutral und schließen sich dann 1298 König Albrecht I. an. Gottfried schließlich ist Vasall von Kaiser Ludwig IV., dem Bayer.
Um weitere Einzelheiten aus dem Leben von Sigurds Nachfolgern in Erfahrung zu bringen, müssen erst die alten Dokumente genauer ausgewertet werden.

AFEL

JOANNO RUDOLFO L.A. VANDAYO 1062-1115
1083
GUNHILDE VON SECKAU 1065-1120
GOTTFRIED VON ECKBERTSTEIN 1084-1115
1106
ANSALDE DE PAYENS
ECKBERT VON ECKBERTSTEIN 1107
MATHILDE VON REICHENAU
1135
SIGURD VON ECKGERTSTEIN A.710-1140 IN ECKGERTSTEIN
UTA VON HOHENFELD
1135
SIGURD II VON ECKBERTSTEIN
1136
1200

CASSIM VON ECKBERTSTEIN
ULLA VON ECKBERTSTEIN
SIGURD III VON ECKBERTSTEIN 1201
GUNZELIN VON HOCHSTETTEN 1234 n.m.
ARTHUR VON ECKBERTSTEIN 1235
1268 n.m.
GOTTFRIED II VON ECKBERTSTEIN 1269
1300 n.m.
GODEHARD VON ECKBERTSTEIN 1301
MARIA VON LEON-ROT
Harry M. 05

Sigurd-Gemälde von Gerhard Schreppel



Sigurd - einmal anders

Der bekannte Comic-Autor und Zeichner Gerhard Förster aus Wien sandte uns folgendes Bildmaterial zu und gratuliert auf seine Weise Sigurd zum 50ten Geburtstag.

Rückblick eines Helden

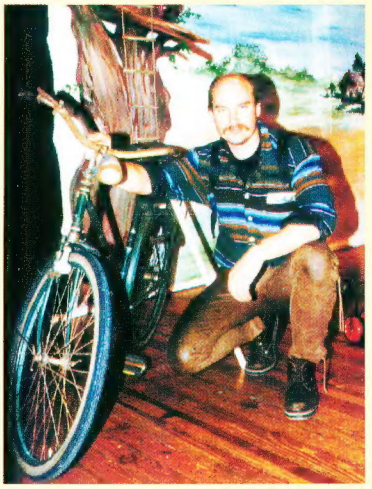
Manfred Deix, Österreichs berühmtester Cartoonist, illustrierte für das Polit-Magazin „Profil" einen Artikel über Männer, die von ihren Frauen verlassen werden. Ein Ausschnitt des ganzseitigen Gemäldes enthält ein pikantes Detail.

Manfred Deix über von Frauen verlassene Männer

Skizze von Gerhard Förster vom nachdenklichen Sigurd

Sigurd-Gemälde von Harry Messerschmidt

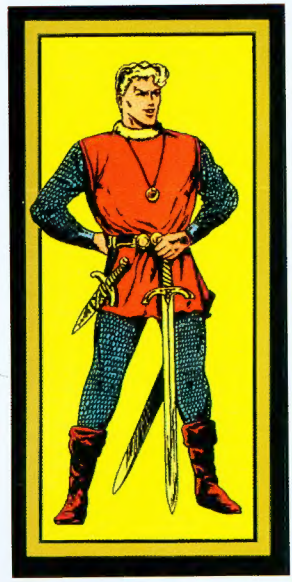
Allerlei um und mit SIGURD



Uwe Gakenholz aus Müden mit seinem Original SIGURD-Fahrrad auf derKölner Börse im November 2000

SIGURD-Schriftzug aus Metall, gab es einst beim CBC zu kaufen.

Original Markenschild eines SIGURD-Fahrrads



Selbstklebende SIGURD-Aufkleber des Hethke Verlages, auch geeignet zur Rücken-kennzeichnung für Ordneraufbewahrung.

Selbstklebender SIGURD-Schriftzug des Hethke Verlages

Gemälde von Rolf Schumann

NICHT NÖTIG! ICH MUSS DICH OHNEHIN AUS DEM WEG RÄUMEN!
AHH... HILFE!!
AAHHH! ICH BIN VERLOREN!
ICH DANKE EUCH, FREUNDE! PASS IHR MIR MEINEN VATER ZURÜCKGE-GEBEN HABT.
WIR VERSUCHEN JEDEN HELFEN, DER UNSERE HI BENÖTIGT, CENIA.
ENDE
IN KÜRZE ERSCHEINT FULGOR DER WELTRAUM-FLIEGER
HIER IST EUER SOHN. ER SCHEINT UNVERLETZT ZU SEIN.
HENDRIK... MEIN JUNGE!

ARKAN
DIE SCHWARZE MASKE

Nostalgie Pur

NEU

IM NORBERT HETHKE VERLAG

In diesem frühen Werk Augusto Pedrazzas erkennt der Fan viele Szenen der später so berühmt gewordenen Helden wieder.
Machen Sie sich die Freude, Abenteuer der Jugend zu lesen, die Sie erst heute kennen lernen.

Nr.17
75 Dpf.
Der heitere Fridolin
FERIEN
Nr. 4
75 Dpf.
Der heitere Fridolin
MIT PREISAUSSCHREIBEN
Der heitere FRIDOLIN
MIT PREISRÄTSEL
DEMNÄCHST
NEU IM
NORBERT HETHKE
VERLAG
Dpf 75
Der heitere FRIDOLIN
Nr. 48
EIS
Café
MIT PREISAUFGABE